

ÖGN'25

22. Jahrestagung

der Österreichischen
Gesellschaft für
Neurologie

Congress Innsbruck

HERAUSFORDERUNGEN
ANNEHMEN

ögn

ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
NEUROLOGIE

12.-14.
MÄRZ
2025

oegn-jahrestagung.at

DER START ENTSCHEIDET. OCREVUS®

10
JAHRES
DATEN



HOCHWIRKSAM VON ANFANG AN^{1,2}

Überlegene Reduktion
des Risikos einer Progression
bei frühzeitigem Einsatz^{1,3}



SICHER & ERFAHREN: SEIT MEHR ALS 10 JAHREN^{4,5}

Kontrolle und Sicherheit:
Günstiges Sicherheits- und
Verträglichkeitsprofil^{4,5}



THERAPIEFREIHEIT ZWISCHEN DEN BEHANDLUNGEN*

Nur 2x pro Jahr: 6 Monate
Unabhängigkeit nach
Initialdosis^{6,1}

*Therapiefreiheit bezieht sich auf OCREVUS®

¹Die Anfangsdosis von 600 mg wird auf zwei separate i.v. Infusionen verteilt verabreicht, d.h. in Form von zwei Infusionen zu jeweils 300 mg im Abstand von zwei Wochen.

Referenzen: **1.** Aktueller Stand: OCREVUS® (Ocrelizumab) Fachinformation. **2.** Filippi M et al. Early use of high-efficacy disease-modifying therapies makes the difference in people with multiple sclerosis: an expert opinion. J Neurol. 2022 Oct;269(10):5382-5394. **3.** Kappos L et al. Contribution of Relapse-Independent Progression vs Relapse-Associated Worsening to Overall Confirmed Disability Accumulation in Typical Relapsing Multiple Sclerosis in a Pooled Analysis of 2 Randomized Clinical Trials. JAMA Neurol. 2020;77(9):1132-1140. **4.** Hauser SL et al. Safety of Ocrelizumab in Multiple Sclerosis: Updated Analysis in Patients with Relapsing and Primary Progressive Multiple Sclerosis. Presented at ECTRIMS-ECTRIMS October 2023. Abstract and Poster P304. **5.** Hauser SL et al. Safety of Ocrelizumab in Patients With Relapsing and Primary Progressive Multiple Sclerosis. Neurology 2021;97:e1546-e1559.

M-AT-00003926

OCREVUS®
ocrelizumab



Ausführliche Informationen zu OCREVUS®
(Ocrelizumab) entnehmen Sie bitte der
Fachinformation unter www.roche.at

Roche Austria GmbH
Engelhorngasse 3, 1211 Wien
www.roche.at



INHALTSVERZEICHNIS

Komitees	4
Kontaktadressen	5
Herzlich willkommen	6
Programmübersicht	8
Wissenschaftliches Programm	12
Dienstag, 11.03.2025	12
Mittwoch, 12.03.2025	21
Donnerstag, 13.03.2025	33
Freitag, 14.03.2025	45
Allgemeine Informationen	53
Liste der Fallpräsentationen	60
Liste der Freien Vorträge	63
Liste der Poster	72
Ausstellerverzeichnis	111
Ausstellungsplan	112
Vorsitz- und Vortragendenverzeichnis	114
Fachkurzinformationen	116
Impressum	120

ÖGN '25

KOMITEES

TAGUNGSPRÄSIDENT:IN

Priv. Doz.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Bettina Pfausler
Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl

TAGUNGSSEKRETÄRE

Priv. Doz. Dr. Harald Hegen, PhD
Dr. Lukas Mayer-Süß, PhD

LOKALES ORGANISATIONSKOMITEE

Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Ronny Beer
Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Gregor Brössner
Ass.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alessandra Fanciulli, PhD
Dr.ⁱⁿ Beatrice Heim, PhD
Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Löscher
Prim. Dr.ⁱⁿ Elke Pucks-Faes
Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Seppi
Dr.ⁱⁿ Ambra Stefani, PhD
Dr.ⁱⁿ Claudia Thaler-Wolf

PRÄSIDENT DER ÖGN

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg R. Weber

KONTAKTADRESSEN

VERANSTALTER

Österreichische Gesellschaft für Neurologie
Hermannsgasse 18/1/4
1070 Wien
I: www.oegn.at

ÖGN-SEKRETARIAT

Claudia C. Patscheider
T: +43 (0) 1 8903474
E: claudia.patscheider@oegn.at

TAGUNGSORT

Congress Innsbruck
Rennweg 3
6020 Innsbruck
I: www.cmi.at

KONGRESSORGANISATION

PCO Tyrol Congress
Rennweg 3
6020 Innsbruck
T: +43 (0) 512 575600
E: oegn@cmi.at

AUSSTELLUNGSORGANISATION & SPONSORING

studio 12 GmbH
Kaiser Josef Straße 9
6020 Innsbruck
T: +43 (0) 512 890438
E: office@studio12.co.at



HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es freut uns sehr, Sie zur 22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (ÖGN) in Innsbruck willkommen zu heißen. In bewährter Weise bietet die ÖGN Jahrestagung ein abwechslungsreiches, wissenschaftlich innovatives und klinisch interessantes Programm, das einen umfassenden Überblick über neue Entwicklungen in sämtlichen Bereichen des neurologischen Fachgebietes und ihrer angrenzenden Disziplinen gibt.

Unsere Tagung richtet sich an Ärzt:innen in Ausbildung zum Facharzt für Neurologie sowie an Neurolog:innen im intra- als auch extramuralen Bereich. Auch laden wir Studierende und an neurologischen Themen interessierte Kolleg:innen anderer Fachdisziplinen und anderer medizinischer Berufsgruppen sehr herzlich ein!

Das diesjährige Programm hat das Motto „Herausforderungen annehmen“: Themenschwerpunkte sind Schlaganfall, Autoimmunerkrankungen, Demenzen, Bewegungsstörungen und Epilepsie. Dabei sollen neue diagnostische Aspekte etwa mittels Biomarker, der Einsatz neuer Therapiemöglichkeiten bis hin zur Rolle von Artificial Intelligence in der Neurologie beleuchtet werden.

Um besonders die Arbeit wissenschaftlich aktiver junger Kolleg:innen sichtbar zu machen, werden neben geführten Posterpräsentationen dieses Mal auch zwei Sitzungen mit „freien Vorträgen“ im Hauptprogramm positioniert. Auch wird eine eigene Sitzung stattfinden, wo junge Kolleg:innen ihre „interessanten Fälle“ präsentieren können. Die besten Beiträge werden prämiert.

Ein weiterer Fokus wird auf grundlegende und systematische Aus- und Weiterbildung gelegt. Dementsprechend werden die Fortbildungsakademien in bewährter Weise zu wichtigen Themen der Neurologie stattfinden und diese Inhalte den Teilnehmer:innen nach dem Kongress auch online zur Verfügung gestellt.

Dank unserer Partner:innen aus der Industrie ist es auch wieder mög-

lich, zahlreiche spannende Satellitensymposien zu allen relevanten Bereichen der Neurologie zu realisieren.

Wir freuen uns über ein persönliches Wiedersehen in Innsbruck. Genießen Sie neben den spannenden Beiträgen, dem persönlichen Austausch und den Begegnungen mit Kolleg:innen auch das einzigartige alpin-urbane Flair von Innsbruck!



Priv. Doz.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Bettina Pfausler
Tagungspräsidentin



Univ.-Prof. Dr. Stefan Kiechl
Tagungspräsident



Priv. Doz. Dr. Harald Hegen, PhD
Tagungssekretär



Dr. Lukas Mayer-Süß, PhD
Tagungssekretär

NAMENS DES LOKALEN ORGANISATIONSKOMITEES:

Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Ronny Beer
Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Gregor Brössner
Ass.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alessandra Fanciulli, PhD
Dr.ⁱⁿ Beatrice Heim, PhD
Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Löscher
Prim. Dr.ⁱⁿ Elke Pucks-Faes
Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Seppi
Dr.ⁱⁿ Ambra Stefani, PhD
Dr.ⁱⁿ Claudia Thaler-Wolf

PROGRAMMÜBERSICHT

DIENSTAG, 11. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans	Saal Aalborg	Saal Straßburg Süd	Saal Straßburg Nord	Saal Iglis		
12.00-13.00		AG Neuroethik		AG Schmerz					
13.00-13.15									
13.15-14.15	AG für funktionelle Störungen	Gemeinsame Sitzung	AG Schlafmedizin	AG Autonomes Nervensystem		ÖAG Arbeitsgruppensitzung			
14.15-14.30									
14.30-14.45									
14.45-15.00	AG Neurologie im Kinder- und Jugendalter				AG Neurointensiv				
15.00-15.15				Botulinumtoxin-Zertifizierungskurs Modull III ÖDBAG					
15.15-15.30									
15.30-15.45									
15.45-16.00						ÖKSG VsSi			
16.00-16.15							AG für Neuroimaging	AG Neuromuskuläre Erkrankungen	ÖPG VsSi
16.15-16.30									
16.30-16.45									
16.45-17.00									
17.00-17.15	AG Neurologische Gutachten	MS-Zentrums-Treffen							
17.15-17.30									
17.30-17.45					Gesprächskurs	Erweiterte ÖGN-Vorstandssitzung	AG Neurosonologie		
17.45-18.00									
18.00-18.15									
18.15-18.30	AG Neurologische Notfälle		AG Junge Neurologie						
18.30-18.45									
18.45-19.00		AG Geschichte der Neurologie							
19.00-19.15					AG Neuropalliation				
19.15-19.30									
19.30-19.45	AG Schwindel								
19.45-20.00									
20.00-20.00									

MITWOCHE, 12. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Poster Tirol Foyer	Saal Innsbruck	Saal Brüssel	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans	Saal Aalborg	Saal Iglis
08.00-09.00			Kompaktkurs 1 Kopfschmerz - Gesichtsschmerzen - Diagnostik und Management	Kompaktkurs 2 Demenz I - Klinik und Bildgebung	Kompaktkurs 3 Schlaganfall - Ätiologie des „kryptogenen“ Schlaganfalls	Kompaktkurs 4 Multiple Sklerose & Neuroimmunologie I	Praxisseminar 1 Autonome Funktionsstörungen I	
09.15-09.30		Kongress-eröffnung						
09.30-11.00			Plenarsitzung 1 Entwicklungen der Neurologie im 21. Jahrhundert					
11.15-12.45	Geführte Posterbegehung I	Parallelsitzung 1 Kopfschmerz	Parallelsitzung 2 Schlaganfall	Freie Vorträge 1				
12.50-13.50		Industriesymposium 1	Industriesymposium 2	Industriesymposium 3				
14.00-15.30	Geführte Posterbegehung II	Parallelsitzung 3 Demenz	Parallelsitzung 4 Neuroinfektiologie	Parallelsitzung 5 Neurorehabilitation				
15.45-17.15			Plenarsitzung 2 Meilensteine in der Therapie neurologischer Erkrankungen					
17.15-18.15		Industriesymposium 4	Industriesymposium 5	Industriesymposium 6	Industriesymposium 7			OeGNR VsSi
18.15-19.15		Generalversammlung ÖGN	Kompaktkurs 5 Schwindel - Update Schwindel	Kompaktkurs 6 Demenz II - Demenz Diagnostik	Kompaktkurs 7 Neuromuskuläre Erkrankungen Myopathien	Praxisseminar 2 Schlaganfall - Bildung und Therapie beim akuten Schlaganfall	Praxisseminar 3 Bewegungsstörungen Videoseminar	

DONNERSTAG, 13. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Poster Tirol Foyer	Saal Innsbruck	Saal Brüssel	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans	Saal Igls
08.00-09.00		Praxisseminar 4 Neuromuskuläre Erkrankungen I - Fallpräsentationen	Kompaktkurs 8 Epilepsie - Erster Anfall - Diagnostik und Management	Kompaktkurs 9 Bewegungsstörungen I - Parkinson-Refresher	Kompaktkurs 10 Schlafmedizin - Chronische Insomnie	Kompaktkurs 11 Junge Neurologie - Neurologische Notfallmedizin	
09.15-10.45		Plenarsitzung 3 Neue Facetten in der Neurologie durch Biomarker					
11.00-12.30	Geführte Posterbegehung III	Parallelsitzung 6 Neuroimmunologie	Parallelsitzung 7 Periphere Neurologie	Freie Vorträge 2			
12.30-13.30							OeGNR Generalversammlung
12.50-13.50		Industriesymposium 8	Industriesymposium 9	Industriesymposium 10	Industriesymposium 11		
13.55 - 15.25	Geführte Posterbegehung IV	Parallelsitzung 8 Bewegungsstörungen	Parallelsitzung 9 Neuroonkologie	Parallelsitzung 10 Niedergelassene Neurologie			
15.40 - 17.10		Plenarsitzung 4 Brain Health Promotion					
17.15-18.00		Praxisseminar 5 Junge Neurologie	Praxisseminar 6 Epilepsie I - Kindliche Epilepsiesyndrome - Relevanz in der Erwachsenenneurologie?	Kompaktkurs 14 Neurorehabilitation - Neurologische Rehabilitationstherapie	Kompaktkurs 12 Bewegungsstörungen II - Refresher hyperkinetische Bewegungsstörungen	Kompaktkurs 13 Multiple Sklerose & Neuroimmunologie II - Therapie der Multiplen Sklerose	Industriemeeting der ÖGN
18.00-18.15							
18.45-22.00		Abend der Gesellschaft (Orangerie)					

FREITAG, 14. MÄRZ 2025

Uhrzeit	Saal Innsbruck	Saal Brüssel	Saal Grenoble	Saal Freiburg	Saal New Orleans
08.00-09.00	Praxisseminar 7 Kopfschmerz + Schwindel	Praxisseminar 8 Demenz - Biomarker positiv - was nun?	Praxisseminar 9 Epilepsie II - Update Epilepsiechirurgie	Praxisseminar 10 Multiple Sklerose & Neuroimmunologie - Therapeutische Szenarien bei MS	Praxisseminar 11 Neuromuskuläre Erkrankungen II - Neues zu ALS und Neuropathien
09.15-10.45	Plenarsitzung 5 Wenn Standardtherapien nicht mehr helfen				
11.00-12.30	Parallelsitzung 11 Neurointensivmedizin	Parallelsitzung 12 Epilepsie	Parallelsitzung 13 Schlafmedizin	Parallelsitzung 14 Fälle	
12.40-13.40	Industriesymposium 12	Industriesymposium 13	Industriesymposium 14	Industriesymposium 15	
13.45-15.15	Plenarsitzung 6 Seltene Erkrankungen in der Neurologie				
15.15-15.30	Highlights, Ausblick &				
15.30-15.45	Verabschiedung				

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DIENSTAG, 11.03.2025

12:00 - 13:00 AG für Neuroethik

Saal Freiburg

Rückblick 2024

Ausblick 2025

Kooperation AG- Neuropalliation

12:00 - 13:00 AG für Schmerz

Saal Aalborg

Kontroversen in der Schmerztherapie

Cannabinoide in der Schmerzmedizin

N. Mitrovic (Vöcklabruck)

Opioidkrise

S. Leis (Salzburg)

Placebo vs. Nocebo in der Schmerzmedizin

W. Kubik (Bad Radkersburg)

13:00 - 14:30 ÖAG- Arbeitsgruppensitzung

Saal Straßburg Nord

geschlossene Veranstaltung

13:15 - 14:15 AG für funktionelle neurologische Störungen

Saal Grenoble

Vorsitz: P. Schwingenschuh (Graz),

J. Höfler (Salzburg)

Was sind FNS

K. Hüfner (Innsbruck)

Erste Ergebnisse aus der ÖGN-Mitgliederbefragung zu FNS

P. Schwingenschuh (Graz)

Simulation ja oder nein? Pathophysiologie der funktionellen neurologischen Erkrankungen
J. Höfler (Salzburg)

Funktionelle Komorbidität bei anderen neurologischen Erkrankungen
D. Kern (Graz)

Integrative Behandlung von Patient:innen mit funktionellen motorischen Störungen - erste Studiendaten!
B. Ludwig (Wien)
B. Fasching (Wien)

Diskussion

13:15 - 14:15 AG für Schlafmedizin

Saal New Orleans

ÖGN Survey Schlafmedizin: Ergebnisse, Diskussion, nächste Schritte

Hot topics in der Schlafmedizin

13:15 - 14:15 AG für autonomes Nervensystem

Saal Aalborg

Willkommensgruß

W. Struhal (Tulln)

Update über nationale und internationale Beziehungen:
OLG, WFN
W. Struhal (Tulln)

EFAS, EAN, MDS

A. Fanciulli (Innsbruck)

ANS Forschungsupdate:
Aus dem Osten
E. Olbert, Y. Teuschl

Aus dem Westen
I. Bonini, B. Calliò, N. Campese, F. Leys

Adjour
A. Fanciulli (Innsbruck)

13:15 - 16:45 Gemeinsame Sitzung

Saal Freiburg

AG Neuroimmunologie, AG Neuro-Labordiagnostik,
AG NMOSD, AG Neuroonkologie,
AG Autoimmun-Enzephalitis

Chimäre Antigenrezeptor-T-Zelltherapie in der
Neuroimmunologie und Neuroonkologie

- 13:15-13:40 CAR-T-Zelltherapie als neue Therapieoption bei
neuroimmunologischen Erkrankungen
P. Rommer (Wien)
inkl. 5` Diskussion
- 13:40-14:05 Neuroimmunologische Nebenwirkungen der CAR-T-
Zelltherapie
F. Di Pauli (Innsbruck)
inkl. 5` Diskussion
- 14:05-14:30 Liquorveränderungen bei CAR-T-Zelltherapie und
ICANS
H. Hegen (Innsbruck)
inkl. 5` Diskussion
- 14:30-14:55 Die Rolle von Liquor- und Blut-Biomarkern bei der
Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von CAR-
T-Zelltherapien
M. Khalil (Graz)
inkl. 5` Diskussion
- 14:55-15:15 Pause

15:15-15:55 CAR-T-Zelltherapie in der Neuroonkologie
M. Nowosielski (Innsbruck)
T. Urbanic Purkart (Graz)
inkl. 5` Diskussion

15:55-16:45 Gemeinsame Diskussion und Planung zukünftiger
AG-Projekte

14:30 - 15:30 AG für Neurointensivmedizin

Saal Straßburg Süd

Informationen, Übergangsbestimmungen und Chan-
cen der „Spezialisierung Neurologische Intensivme-
dizin“

Vortrag: B. Pfausler (Innsbruck)
J.R. Weber (Klagenfurt) (30 Minuten)

Diskussion mit Teilnehmer:innen (30 Minuten)

14:45 - 15:30 AG für Neurologie im Kinder- und Jugendalter

Saal Grenoble

Monogene epileptische Enzephalopathiesyndrome
- Diagnostik und gezielte Therapie

Diagnostik
M. Krenn (Wien)

Gezielte Therapie
E. Haberlandt (Dornbirn)

15:00 - 18:00 Botulinumtoxin-Zertifizierungskurs Modul III (ÖDBAG)

Saal New Orleans

Vorsitz: T. Sycha (Wien),
P. Schnider (Wiener Neustadt)

Autonom – 1 und 2 (Übersicht)

- Botulinumtoxin und die autonome Synapse
- Systemische autonome Nebenwirkungen
- Autonomes Indikationsspektrum
- Formen der fokalen Hyperhidrose
- Pathologische autonome Innervation (Frey Syndrom, Krokodilstränen)
- Behandlungsmöglichkeiten
- Stellenwert der BTX Behandlung
- Klassifikation und Dokumentation
- Behandlung der axill. und palmaren Hyperhidrose mit Botulinumtoxin Typ A
- Dosierungsrichtlinien und praktische Hinweise
- Behandlung anderer fokaler Hyperhidrosen

Autonom – 3

- Ursachen der Hypersalivation
- Behandlungsmöglichkeiten
- Stellenwert der BTX Behandlung
- Durchführung, Dosierung, Behandlungstechniken
- Klassifikation und Dokumentation

Autonom – 4

- Einführung in die Versorgung der Blase
- Idiopathische und neurogene Blasenstörung
- Patientenselektion

15:00 – 16:45 ÖKSG Vorstandssitzung**Saal Aalborg***geschlossene Veranstaltung***15:45 – 16:45 AG für Neuroimaging****Saal Straßburg Süd**

Vorsitz: T. Gattringer (Graz),
P. Kapeller (Villach)

Neuroimaging Aspekte bei monoklonaler AK
Therapie bei SDAT – ein Konsensusapproach

15:45-16:00 Allgemeine AG Agenden
P. Kapeller (Villach)

16:00-16:45 Bildgebung bei der Alzheimer Erkrankung im
Kontext der neuen monoklonalen Antikörpertherapien
T. Gattringer (Graz), C. Enzinger (Graz)

16:00-16:10 Einführung Monoklonale Antikörper Therapie bei der
Alzheimer Erkrankung
E. Stögmann (Wien)

16:10-16:20 Stellenwert der MRT in Diagnose und Therapiemonitoring
S. Seiler (Graz)

16:20-16:30 Vorschlag eines standardisierten MRT-Protokolls
L. Haider (Wien)

16:30-16:45 Diskussion und weitere Schritte
Neurologische und Neuroradiologische Expert*innen

15:45- 16:45 ÖPG Vorstandssitzung**Saal Igls***geschlossene Veranstaltung***16:00 – 17:00 AG für neuromuskuläre Erkrankungen****Saal Straßburg Nord***geschlossene Sitzung*

Internes Arbeitsgruppentreffen

17:00 – 18:00 AG für neurologische Gutachten, Arbeit und Verkehr**Saal Grenoble**

Begutachtung nach Blitzschlag
V. Wohlgenannt (Meidling)

Die Beurteilung des Vorschadens in der privaten Unfallversicherung
U. Zifko (Wien)

17:00 - 18:30 63. MS-Zentrums-Treffen

Saal Freiburg

Moderation/Begrüßung: G. Bsteh (Wien)

17:00 - 17:30 DMT: Neue Therapien am Horizont
G. Bsteh (Wien)

17:30 - 18:00 MS-Therapie über DMT hinaus
F. Di Pauli (Innsbruck)

18:00 - 18:30 Austrian MS Database und Austrian MS Cohort
M. Khalil (Graz)

18:30 Verabschiedung



17:00 - 18:30 Erweiterte ÖGN - Vorstandssitzung

Saal Straßburg Süd

geschlossene Veranstaltung

17:00 - 18:30 Gesprächskurs

Saal Aalborg

Kommunikationsstrategien - Erkennen von schwierigen Gesprächssituationen und der Umgang damit
J. Trost-Schrems

17:15 - 18:15 AG für Neurosonologie

Saal Straßburg Nord

Einleitung: M. R. Vosko (Amstetten), M. Kneihs (Graz)

Spezielle Fälle mit neurosonologischen Bezug
E. Hametner (Innsbruck)

Ultraschall zur RLS-Diagnostik
M. Haidegger (Graz)

Klinische Bedeutung der Orbitasonographie
C. Schmidauer (Innsbruck)

18:15 - 19:15 AG für neurologische Notfälle

Saal Grenoble

geschlossene Sitzung

Planung der AG-Aktivitäten

18:15 - 19:15 AG Junge Neurologie

Saal New Orleans

Vorstellungsrunde

Bericht der Task Force Social Media

Planung Autumn School 25

Neurologisch

Ausblick 2026

18:45 - 19:45 AG für Geschichte der Neurologie

Saal Freiburg

Beiträge zur Geschichte der Neurologie

Die Rolle der Landesheilanstalt – Christian Dopplerklinik – vor, während und nach dem NS-Regime
E. Trinko (Salzburg)

Wer war Oscar Berger?
T. Berger (Wien)

18:45 - 19:45 AG für Neuropalliation**Saal Straßburg Süd**

Neuropalliativ Projekte in Österreich
H. Novak (Salzburg), M. Hutterer (Linz)

ÖGN Umfrage STVG

Ausbildungsstrukturen in Österreich

Kontaktaufnahme ÖPG

Allfälliges (Neuropalliativ Kongress 2025,...)

19:30 - 20:30 AG für Schwindel**Saal Grenoble**

geschlossene Sitzung

Geplante Maßnahmen zur Kooperation und Etablierung weiterer neurootologischer Ambulanzen in Österreich

Diskussion über Maßnahmen zur Attraktivierung des Spezialbereiches Neurootologie für die Junge Neurologie

Diskussion über Abhalten von hands-on Kursen für vestibuläre Untersuchungsmethoden (Video-HIT, Video-Nystagmographie, Drehstuhltests)

Diskussion über mögliche Gründung einer Österreichischen Gesellschaft für Neurootologie (zusammen mit HNO-Ärzten)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

MITWOCHE, 12.03.2025

08:00 - 09:00 Kompaktkurs 1: Kopfschmerz - Gesichtsschmerzen - Diagnostik und Management

Saal Brüssel

08:00 - 08:30 Trigeminalneuralgie und andere Gesichtsnervenschmerzen
S. Leis (Salzburg)

08:30 - 09:00 Neuropathische Gesichtsschmerzen
M. Vigl (Wien)

08:00 - 09:00 Kompaktkurs 2: Demenzen I - Klinik und Bildgebung

Saal Grenoble

08:00 - 08:30 Wie diagnostiziert man eine FTD
T. Benke (Innsbruck)

08:30 - 09:00 MRT Bildgebung bei Demenzen für Neurolog:innen
S. Seiler (Graz)

08:00 - 09:00 Kompaktkurs 3: Schlaganfall - Ätiologie des „kryptogenen“ Schlaganfalls

Saal Freiburg

08:00 - 08:30 Ischämischer Schlaganfall
T. Töll (Innsbruck)

08:30 - 09:00 Intrazerebrale Blutung
M. Sykora (Wien)

08:00 - 09:00 Kompaktkurs 4: Multiple Sklerose & Neuroimmunologie I – Diagnose, Differentialdiagnose & Monitoring

Saal New Orleans

08:00 - 08:30 Diagnostische Kriterien nach McDonald
F. Di Pauli (Innsbruck)

08:30 - 09:00 MRT (Differential-) Diagnostik
A. Dal-Bianco (Wien)

08:00 - 09:00 Praxisseminar 1: Autonome Funktionsstörungen I – Management autonomer Funktionsstörungen

Saal Aalborg

08:00 - 08:30 Management neurogene Blasenstörung
A. Herms (Innsbruck)

08:30 - 09:00 Management neurogene OH
A. Fanciulli (Innsbruck)

09:15 - 09:30 Kongresseröffnung

Saal Innsbruck

09:30 - 11:00 Plenarsitzung 1: Entwicklungen der Neurologie im 21. Jahrhundert

Saal Innsbruck

Vorsitz: B. Pfausler (Innsbruck), S. Kiechl (Innsbruck)

09:30 - 10:00 Entwicklung von einem diagnostischen Fach in ein therapeutisches Fach
T. Berger (Wien)

10:00 - 10:30 Präzisionsmedizin in der Neurologie
R. Helbok (Linz)

10:30 - 11:00 Synergie zwischen Klinik und Bildgebung
C. Zenzinger (Graz)



Einfache,
orale
Einnahme
zu Hause¹

Roche

AUF GEHT'S!

Mit Evrydsi[®] ▼ neue Chancen ergreifen



> 15.000
SMA Patient:innen⁵
weltweit
mit Evrydsi[®]
behandelt¹

Stand: Februar 2024

Evrydsi[®] für spinale Muskelatrophie ...

...sorgt für eine SMN Protein Expression im gesamten Körper inklusive ZNS.²

...bewahrt die Schluckfähigkeit und somit die orale Ernährung.³

...hat mehr als 5 Jahre Langzeitdaten zur Sicherheit und Wirksamkeit.⁴

...ist die einzige non-invasive SMA Therapie für eine einfache, orale Einnahme zu Hause¹

SMA: spinale Muskelatrophie

1. Fachinformation Evrydsi[®], Stand: Juli 2024. | 2. Messina S et al. J Clin Med. 2020;9(7):2222. | 3. Servais L et al European Paediatric Neurology Society Congress 2022 Glasgow, UK. | 4. Mazurkiewicz-Beldzińska M et al, Cure SMA Annual SMA Research & Clinical Care Meeting 2024, Austin, US. | 5. PBRER Februar 2024.

11:00 - 11:15 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung**11:15 - 12:45 Geführte Posterbegehung I****Tirol Foyer**

Vorsitz: M. Feichtinger (Bruck an der Mur),
M. Marko (Wien)

11:15 - 12:45 Parallelsitzung 1: Kopfschmerz**Saal Innsbruck**

Vorsitz: G. Brössner (Innsbruck), S. Tesar (Klagenfurt)

- 11:15 - 11:45 Neue Therapiekonzepte zur Behandlung von Medication Overuse Headache (MOH) mittels monoklonaler Antikörper
S. Tesar (Klagenfurt)
- 11:45 - 12:15 Was kommt nach den CGRP Antikörpern bei der Migräne?
K. Zebenholzer (Wien)
- 12:15 - 12:45 Idiopathische intrakranielle Hypertension (IIH) – Update zur Diagnose und neue Therapieansätze
G. Bsteh (Wien)

11:15 - 12:45 Parallelsitzung 2: Schlaganfall**Saal Brüssel**

Vorsitz: L. Mayer-Süß (Innsbruck),
P. Werner (Feldkirch)

- 11:15 - 11:45 oAK und Lyse – no-go oder go-go?
J. Ferrari (Wien)
- 11:45 - 12:15 Verschiedene Gesichter der Amyloidangiopathie
T. Gatteringer (Graz)
- 12:15 - 12:45 Der juvenile Schlaganfall – von Prävention bis Dissektion
M. Knoflach (Innsbruck)

11:15 - 12:45 Freie Vorträge 1**Saal Grenoble**

Vorsitz: S. Oberndorfer (St. Pölten), T. Parvizi (Wien)

- 11:15 - 11:25 Kappa Free Light Chain Index predicts long-term Disease Activity and Disability Accrual in Multiple Sclerosis
K. Berek (Innsbruck)
- 11:25 - 11:35 7T 3D-MR Spectroscopic Imaging of Glutathione Uncovers Oxidative Stress Signatures in Multiple Sclerosis Patients
R. Rumbak (Wien)
- 11:35 - 11:45 Reactive pleocytosis after repeated lumbar puncture – Implications for clinical practice
M. Schmidauer (Innsbruck)
- 11:45 - 11:55 Dynamic Relationship Between CSF Immune Cells and Tissue Damage Markers in Multiple Sclerosis
S. Zaic (Wien)
- 11:55 - 12:05 Risdiplam in adults with 5q-associated spinal muscular atrophy: a nationwide retrospective observational study in Austria
O. Keritam (Wien)
- 12:05 - 12:15 A retrospective multicenter study on clinical and serological parameters in patients with MuSK myasthenia gravis with and without general immunosuppression
I. Koneczny (Wien)
- 12:15 - 12:25 Health-related quality of life after spontaneous subarachnoid hemorrhage – a prospective cohort study
V. Rass (Innsbruck)
- 12:25 - 12:35 Feasibility and clinical relevance of using lomustine and temozolomide combined with Tumor-Treating Fields in newly diagnosed grade 4 astrocytoma
K. Bytyqi (Graz)

12:35 – 12:45 Evaluierung von Delir-Screening Tools bei akuten Schlaganfallpatient*innen: Eine vergleichende Analyse der diagnostischen Leistungsfähigkeit
N. Berger (Graz)

12:50 – 13:50 Aktuelle Empfehlungen zur Diagnose und Therapie der Alzheimer Erkrankung



mit freundlicher Unterstützung von Eisai GesmbH

Saal Innsbruck

Vorsitz: J. R. Weber (Klagenfurt am Wörthersee)

Aus der Sicht der Neurologin
E. Stögmann (Wien)

Aus der Sicht der Radiologin
E. R. Gizewski (Innsbruck)

12:50 – 13:50 MS im Wandel - vom Krankheitsverlauf zu neuen Therapieansätzen



mit freundlicher Unterstützung von Sanofi-Aventis GmbH

Saal Brüssel

Vorsitz: T. Berger (Wien)

Von RMS zu SPMS: Ein Kontinuum der Multiplen Sklerose
B. Kornek (Wien)

Neue Horizonte in der MS-Therapie
F. Di Pauli (Innsbruck)

Gemeinsame Diskussion im Anschluss

12:50 – 13:50 Das kleine und das große Einmaleins bei der Myasthenie



mit freundlicher Unterstützung von UCB Pharma

Saal Grenoble

Vorsitz: W. Löscher (Innsbruck)

Leitliniengerechte Behandlung der Myasthenia Gravis in der Praxis
W. Löscher (Innsbruck)

Zielgerichtete Therapien bei Myasthenia Gravis im Überblick
F. Zimprich (Wien)

12:45 – 14:00 Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

14:00 – 15:30 Geführte Posterbegehung II

Tirol Foyer

Vorsitz: G. Kuchukhidze (Salzburg),
P. Werner (Feldkirch)

14:00 – 15:30 Parallelsitzung 3: Demenz

Saal Innsbruck

Vorsitz: S. Seiler (Graz),
M. Defrancesco (Innsbruck)

14:00 – 14:30 Risikofaktoren für die Entwicklung einer Alzheimer-Erkrankung
H. Untersteiner (Wien)

14:30 – 15:00 Biomarker basierte Diagnose und DD der Alzheimer-Erkrankung
G. Ransmayr (Linz / Innsbruck)

15:00 – 15:30 Was gibt es Neues bei anderen Tauopathien
A. Djamshidian-Tehrani (Innsbruck)

14:00 - 15:30 Parallelsitzung 4: Neuroinfektiologie**Saal Brüssel**

Vorsitz: R. Beer (Innsbruck), E. Fertl (Wien)

- 14:00 – 14:30 Neuroinfektionen unter immunmodulierender Therapie – Mit welchen Erregern ist zu rechnen?
B. Pfausler (Innsbruck)
- 14:30 – 15:00 Hirnabszess – Wann ist „konservativ“ in der Therapie nicht ausreichend?
M. Bergmann (Linz)
- 15:00 – 15:30 Neuroborreliose – Was tun mit all den Labortests?
C. Cijan (Klagenfurt)

14:00 - 15:30 Parallelsitzung 5: Neurorehabilitation**Saal Grenoble**Vorsitz: H. Moser (Gmunden),
S. Asenbaum-Nan (Amstetten)

- 14:00 – 14:30 Robotics in der Neurorehabilitation – Pro und Contra
E. Pucks-Faes (Hochzirl)
- 14:30 – 15:00 Evidenzbasierte sensomotorische Neurorehabilitation
P. Meier (Innsbruck)
- 15:00 – 15:30 Neue Technologien und Ansätze in der Neurorehabilitation (BCI, transkranielle Stimulation)
A. Mayr (Hochzirl)

15:30 - 15:45 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung**15:45 - 17:15 Plenarsitzung 2: Meilensteine in der Therapie neurologischer Erkrankungen****Saal Innsbruck**

Vorsitz: J. Ferrari (Wien), C. Enzinger (Graz)

- 15:45 – 16:15 Rekanalisierende Therapie und Nachsorge in der akuten Schlaganfallbehandlung
S. Kiechl (Innsbruck)
- 16:15 – 16:45 Anti-Amyloid und Anti-Tau Therapie in der Alzheimererkrankung
E. Stögmann (Wien)
- 16:45 – 17:15 Neue Therapiekonzepte bei Autoimmunerkrankungen
G. Schett (Erlangen)

17:15 - 18:10 OeGNR Vorstandssitzung**Saal Igls***geschlossene Veranstaltung***17:15 - 18:15 Moving Science: Langzeiterfahrungen und zukunftsweisende MS-Therapien**

mit freundlicher Unterstützung von Roche Austria GmbH

Saal InnsbruckVorsitz: J. Reinhold Weber (Klagenfurt)
Co-Chair: C. Enzinger (Graz)

"HET" hard and early - Hocheffiziente Therapien in der Erstlinie?

C. Enzinger (Graz)

Langfristig wirksam: Persistenz in der MS-Therapie
D. Hauer (Melk)Kinderwunsch mit MS
B. Kornek (Wien)

17:15 - 18:15 Subkutane Foslevodopa/Foscarbidopa-Infusion in der Praxis

abbvie

mit freundlicher Unterstützung von AbbVie

Saal Brüssel

Vorsitz: B. Heim (Innsbruck)

Lebensqualität im Fokus: Therapieerfolge mit subkutaner Foslevodopa/Foscarbidopa-Infusion
B. Heim (Innsbruck)

Patientenneueinstellung mit der subkutanen Foslevodopa/Foscarbidopa Infusionstherapie – praktische Erfahrungen aus der Klinik
L. Gattermeyer-Kell (Graz)

Nachbetreuung von Foslevodopa/Foscarbidopa Pumpenpatienten in der Niederlassung
D. Leitner-Pohn (Vöcklabruck)

17:15 - 18:15 B-Zelldepletion bei seltenen Autoimmunerkrankungen - ein Update

AMGEN

mit freundlicher Unterstützung von Amgen

Saal Grenoble

Vorsitz und Moderation:

F. Deisenhammer (Innsbruck)

Immunologische Grundlagen der Pathologie und Depletion von B-Zellen
W. Pickl (Wien)

B-Zelldepletion mit Inebilizumab bei NMOSD
H. Hegen (Innsbruck)

Inebilizumab – ein Blick in die Zukunft
W. Löscher (Innsbruck)

17:15 - 18:15 Kindliche Epilepsien werden erwachsen: Transition bei komplexen Epilepsiesyndromen

Jazz Pharmaceuticals

mit freundlicher Unterstützung von Jazzpharma

Saal Freiburg

Vorsitz: E. Trinkka (Salzburg),

E. Pataracia (Wien)

Überbrückung der Versorgungslücke: Wie gelingt der Übergang von der pädiatrischen zur erwachsenen Epilepsiebehandlung
G. Gröppel (Linz)

Transition bei komplexen Epilepsien
F. Mayer (Wien)

Die erfolgreiche Transition von der Pädiatrie zur Neurologie am Beispiel von Fallvignetten
N. Poppert (Salzburg)

Diskussion

18:15-19:15 Generalversammlung der ÖGN

Saal Innsbruck

alle ÖGN-Mitglieder sind herzlich eingeladen

18:15 - 19:15 Kompaktkurs 5: Schwindel – Update Schwindel

Saal Brüssel

18:15 - 18:45 Vestibuläre Migräne
S. Salhofer-Polanyi (Wien)

18:45 - 19:15 Vestibuläre Störungen bei Autoimmunerkrankungen
P. Rommer (Wien)

18:15 - 19:15 Kompaktkurs 6: Demenz II - Demenz Diagnostik**Saal Grenoble**

- 18:15 - 18:45 Leichte kognitive Beeinträchtigung in der neurologischen Praxis
S. Seiler (Graz)
- 18:45 - 19:15 Einsatz von Biomarkern in der Differentialdiagnose von Demenzen
T. Parvizi (Wien)

18:15 - 19:15 Kompaktkurs 7: Neuromuskuläre Erkrankungen Myopathien**Saal Freiburg**

- 18:15 - 18:45 Duchenne-Muskeldystrophie nach der Transition - aktuelle Therapieoptionen
J. Wanschitz (Innsbruck)
- 18:45 - 19:15 Management der Myasthenen Krise
G. Zulehner (Wien)

18:15 - 19:15 Praxisseminar 2: Schlaganfall - Bildgebung und Therapie beim akuten Schlaganfall**Saal New Orleans**

- 18:15 - 18:45 Wahl der Akuttherapie beim ischämischen Schlaganfall anhand von Fallbeispielen
S. Greisenegger (Wien)
- 18:45 - 19:15 Wahl der Akutbildgebung
M. Haidegger (Graz)

18:15 - 19:15 Praxisseminar 3: Bewegungsstörungen Videoseminar**Saal Aalborg**

- 18:15 - 19:15 P. Schwingenschuh (Graz),
P. Mahlkecht (Innsbruck)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM**DONNERSTAG, 13.03.2025****08:00 - 09:00 Praxisseminar 4: Neuromuskuläre Erkrankungen I - Fallpräsentationen****Saal Innsbruck**

- 08:00 - 09:00 Lehrreiche Fälle
S. Iglseder (Linz),
M. Erdler (Wien),
R. Topakian (Wels)

08:00 - 09:00 Kompaktkurs 8: Epilepsie - Erster Anfall - Diagnostik und Management**Saal Brüssel**

- 08:00 - 08:30 Erster Anfall - Behandlungsstrategien und Langzeitprognose
M. Kaml (Innsbruck)
- 08:30 - 09:00 Akutsymptomatischer Anfall - diagnostisches und therapeutisches Vorgehen
C. Baumgartner (Wien)

08:00 - 09:00 Kompaktkurs 9: Bewegungsstörungen I - Parkinson - Refresher**Saal Grenoble**

- 08:00 - 08:30 Die Frühtherapie der Parkinson-Krankheit
C. Brücke (Wien)
- 08:30 - 09:00 Komplikationen der Spätphase der Parkinson-Krankheit und therapeutische Möglichkeiten
H. Stockner (Innsbruck)

08:00 – 09:00 Kompaktkurs 10: Schlafmedizin – Chronische Insomnie

Saal Freiburg

- 08:00 – 08:30 Diagnostik und Fallbeispiele
S. Seidel (Bad Pirawarth)
- 08:30 – 09:00 Management in der klinischen Praxis
A. Stefani (Innsbruck)

08:00 – 09:00 Kompaktkurs 11: Junge Neurologie – Neurologische Notfallmedizin

Saal New Orleans

- 08:00 – 08:30 Koma unklarer Genese: Differentialdiagnosen und diagnostisches Procedere
B. Pfausler (Innsbruck)
- 08:30 – 09:00 Hirndruck: Klinische Zeichen, konservatives Management, Indikationen zur interventionellen Hirndrucksenkung
T. Gattringer (Graz)

09:15 – 10:45 Plenarsitzung 3: Neue Facetten in der Neurologie durch Biomarker

Saal Innsbruck

Vorsitz: P. Schwingenschuh (Graz), K. Seppl (Kufstein)

- 09:15 – 09:45 CHIP-Mutation – ein häufiger und neuer Risikofaktor bei Schlaganfall
D. Wolf (Innsbruck)
- 09:45 – 10:15 Digitale KI in der Neurologie – Hype or Hope?
L. Masannek (Düsseldorf)
- 10:15 – 10:45 Etablierte und neue Biomarker für Neurodegenerative Erkrankungen
G. Höglinger (München)

10:45 – 11:00 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

11:00 – 12:30 Geführte Posterbegehung III

Tirol Foyer

Vorsitz: D. Staykov (Eisenstadt),
B. Sturm (Brunn am Gebirge)

11:00 – 12:30 Parallelsitzung 6: Neuroimmunologie

Saal Innsbruck

Vorsitz: F. Di Pauli (Innsbruck), B. Heschl (Graz)

- 11:00 – 11:30 Neue diagnostische Kriterien bei MS
F. Deisenhammer (Innsbruck)
- 11:30 – 12:00 Dissemination in Space (MRT, OCT, VEP)
A. Dal-Bianco (Wien)
- 12:00 – 12:30 Neue Methoden der Liquordiagnostik
H. Hegen (Innsbruck)

11:00 – 12:30 Parallelsitzung 7: Periphere Neurologie

Saal Brüssel

Vorsitz: J. Wanschitz (Innsbruck), F. Zimprich (Wien)

- 11:00 – 11:30 ALS: Aktuelles zu Biomarkern und neue Therapiemöglichkeiten
R. Topakian (Wels)
- 11:30 – 12:00 Einschlusskörpermyositis: Update zu Pathophysiologie und Therapie
B. Schooser (München)
- 12:00 – 12:30 Genetische Therapien bei neuromuskulären Erkrankungen
H. Cetin (Wien)



Für Ihre Patient:innen mit schubförmiger MS*

THERAPIE, DIE WIRKT IMMUNKOMPETENZ, DIE BLEIBT¹

EINLADUNG zu MERCK BOOTH TALKS

Mittwoch, 12. März 2025, 13:00 – 13:30 Uhr

MS mehrdimensional therapieren mit MAVENCLAD®

Assoz. Prof. PD Mag. Dr. Paulus Rommer
Medizinische Universität Wien

Donnerstag, 13. März 2025, 12:45 – 13:15 Uhr

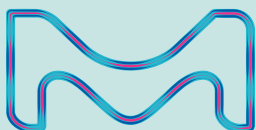
MS-Therapie mit zunehmendem Alter – was, wann, wie lange?

Prim. PD Dr. Michael Guger
Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

* MAVENCLAD® wird angewendet zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit hochaktiver schubförmiger MS, definiert durch klinische oder bildgebende Befunde.²
1. Comi G. et al, Mult Scler Relat Disord 2019; 29:168 – 174;
2. Fachinformation MAVENCLAD®, aktueller Stand.

Stand
D31



Für Fachkurzinformation
MAVENCLAD® scannen

11:00 – 12:30 Freie Vorträge 2

Saal Grenoble

Vorsitz: R. Katzenschlager (Wien),
L. Mayer-Süß (Innsbruck)

- 11:00 – 11:10 Der Einfluss eines nahtlosen Rehabilitationsanschlusses nach der Stroke Unit auf die Prognose von Schlaganfallpatient*innen
M. Tscherner (Graz)
- 11:10 – 11:20 Dysphagie als unabhängiger Risikofaktor für Post-Stroke Fatigue
A. Karisik (Innsbruck)
- 11:20 – 11:30 Prädiabetes und Diabetes Mellitus Typ 2 ein Jahr nach einem akuten ischämischen Schlaganfall
K. Mölgg (Innsbruck)
- 11:30 – 11:40 The Diagnostic Value of Additional Neurological Symptoms in Differentiating Functional Tremor from Non-Functional Tremor
D. Kern (Graz)
- 11:40 – 11:50 Charakterisierung von Gangprofilen und Alltagsaktivität in Patient*innen mit Atypischen Parkinsonsyndromen
V. Sidoroff (Innsbruck)
- 11:50 – 12:00 Ressourcen der österreichischen neurologischen und psychiatrischen Krankenhausabteilungen für Amyloid-Antikörper-Therapien der frühen Alzheimer-Krankheit - eine Erhebung der Österreichischen Alzheimer-Gesellschaft
G. Ransmayr (Innsbruck)
- 12:00 – 12:10 Voxel-basiertes Lesion Symptom Mapping zur Prädiktion von Poststroke Epilepsie – Ergebnisse einer multizentrischen Studie
J. Gruber (Linz)

- 12:10 – 12:20 Characteristics of young stroke patients with migraine regarding cardiovascular risk factors and stroke aetiology - results of the STROKE-CARD trial
K. Kaltseis (Innsbruck)
- 12:20 – 12:30 Neurosurgical interventions in idiopathic intracranial hypertension – a comprehensive multicenter study of outcome and referral pattern
G. Bsteh (Wien)

12:30 - 13:20 OeGNR Generalversammlung

Saal Igls

12:30 – 13:45 Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

12:50 – 13:50 MS - Geschichten, die bewegen... Die hocheffektive Therapie aus Sicht des Patienten, der Rationalen und aus der Praxis



mit freundlicher Unterstützung von Novartis Pharma GmbH

Saal Innsbruck

Vorsitz: B. Kornek (Wien)

Geschichten, die bewegen: Der Patient - Christian, der Spartan Racer und seine Reise zurück.
Interview Barbara Kornek (Wien) mit C. (Puchberg am Schneeberg)

Geschichte, die bewegt: Die Rationale - Hocheffektive Therapie und ihre Facetten
F. Paul (Berlin)

Geschichten, die mich bewegten: Die Patientenfälle aus Österreich
Gerhard Traxler (Linz),
S. Salhofer-Polanyi (Wien)

12:50 – 13:50 Zeitreise durch die Alzheimer-Forschung: Meilensteine und Innovationen



mit freundlicher Unterstützung von Eli Lilly Ges.m.b.H

Saal Brüssel

Begrüßung und Einleitung
E. Stögmann (Wien)

Historische Meilensteine in Diagnostik und Behandlung der Alzheimer-Erkrankung
E. Fertl (Wien)

Blutbasierte Biomarker als Schlüssel zur frühen Diagnose der Alzheimer-Krankheit?
A. Djamshidian-Tehrani (Innsbruck)

Diskussion - Moderation:
E. Stögmann (Wien)

12:50 – 13:50 Sieben Jahre CGRP-Antikörper in der Migräneprophylaxe: Was haben wir gelernt?



mit freundlicher Unterstützung von Lundbeck Austria GmbH

Saal Grenoble

Sieben Jahre CGRP-Antikörper in der Migräneprophylaxe: Was haben wir gelernt?
Referenten: S.-M. Tesar (Wolfsberg)
G. Brössner (Innsbruck)

LGS, DS und TSC

BEGEGNEN SIE DER KOMPLEXITÄT UND ENTDECKEN SIE IHREN PATIENTEN NEU: MIT EPIDYOLEX®



EPIDYOLEX® kann die **Anfallsfrequenz** **signifikant senken** bei multiplen Anfallstypen und Altersgruppen.¹



EPIDYOLEX® konnte die **Lebensqualität verbessern** bei Kognition, Verhalten, Schlaf und Kommunikation.^{2,3}



EPIDYOLEX® zeigte ein **gutes Verträglichkeitsprofil** über 3 Jahre.⁴⁻⁶

LGS, DS und
TSC in der
gelben Box

DS, Dravet-Syndrom; LGS, Lennox-Gastaut-Syndrom; TSC, Tuberöse Sklerose.

1. Fachinformation Epidyolex®, aktueller Stand. 2. Berg AT, et al. Caregiver-reported outcomes with real-world use of cannabidiol in Lennox-Gastaut syndrome and Dravet syndrome from the BECOME survey. *Epilepsy Research*. 2024;200:107280. 3. Wilson SML, et al. Caregiver-Reported Nonseizure Outcomes With Real-World Use of Cannabidiol in Tuberous Sclerosis Complex: Interim Results From the BECOME-TSC Survey. *American Epilepsy Society Annual Meeting*, 1 - 5 December 2023, Orlando, FL, USA. Poster 2499. <https://www.gwarcodes.com/uploads/208797.pdf>. 4. Scheffer IE, et al. Add-on cannabidiol in patients with Dravet syndrome: Results of a long-term open-label extension trial. *Epilepsia*. 2021;62(10):2505-2517. 5. Patel AD, et al. Long-term safety and efficacy of add-on cannabidiol in patients with Lennox-Gastaut syndrome: Results of a long-term open-label extension trial. *Epilepsia*. 2021;62(9):2228-2239. 6. Thiele EA, et al. Long-Term Safety and Efficacy of Add-on Cannabidiol (CBD) for Seizures Associated with Tuberous Sclerosis Complex (TSC): 3-Year Results from GWPCARE6 Open-Label Extension (OLE) (P14-1.004). *Neurology*. 2023;100(17_supplement_2):2500.



Erfahren Sie
mehr auf
www.epidyolex.at

Bezeichnung des Arzneimittels:

Epidyolex 100 mg/ml Lösung zum Einnehmen.

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jeder ml der Lösung zum Einnehmen enthält 100 mg Cannabidiol. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jeder ml Lösung enthält: 79 mg Ethanol, 736 mg raffiniertes Sesamöl, 0,0003 mg Benzylalkohol. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Raffiniertes Sesamöl, Ethanol, Saccharose (E955), Erdbeer-Aroma (enthält Benzylalkohol). **Anwendungsgebiete:** Epidyolex wird als Zusatztherapie von Krampfanfällen im Zusammenhang mit dem Lennox-Gastaut-Syndrom (LGS) oder dem Dravet-Syndrom (DS) in Verbindung mit Clobazam bei Patienten ab 2 Jahren angewendet. Epidyolex wird als Zusatztherapie von Krampfanfällen im Zusammenhang mit Tuberöser Sklerose (TSC) bei Patienten ab 2 Jahren angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Patienten mit erhöhten Transaminasewerten, die das Dreifache der oberen Normgrenze (ULN) übersteigen, und deren Bilirubinwerte das Zweifache der ULN übersteigen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiepileptika, andere Antiepileptika. **ATC-Code:** N03AX24. **Inhaber der Zulassung:**

Jazz Pharmaceuticals Ireland Ltd, 5th Floor, Waterloo Exchange, Waterloo Road, Dublin 4, D04 E5W7, Irland. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Weitere Informationen zu den Abschnitten Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sowie zu Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Darreichungsform:** Eine 100-ml-Flasche; jeder ml der Lösung zum Einnehmen enthält 100 mg Cannabidiol. Die Flasche ist in einem Karton mit zwei 5-ml- und zwei 1-ml-Applikationsspritzen für Zubereitungen zum Einnehmen und zwei Flaschenadaptern verpackt. Die 5-ml-Spritzen sind in Schritten von 0,1 ml und die 1-ml-Spritzen in Schritten von 0,05 ml unterteilt. **Für mehr Information kontaktieren Sie bitte:** medinfo-int@jazzpharma.com
AT-EPX-2300018 V3.0

Datum der Erstellung: Jänner 2025 AT-EPX-2500013

12:50 - 13:50 Motorische Fluktuationen der Parkinson-Erkrankung: Früh erkennen, um früh zu behandeln



mit freundlicher Unterstützung von BIAL Deutschland GmbH

Saal Freiburg

Vorsitz: K. Seppi (Innsbruck/ Kufstein)

Begrüßung und Einführung
K. Seppi (Innsbruck/ Kufstein)

Der Einfluss der motorischen Fluktuationen auf die Lebensqualität
H. Stockner (Innsbruck)

Never to be missed – Erkennen von Fluktuationen im klinischen Alltag
W. Pirker (Wien)

Therapieoptionen bei motorischen Fluktuationen
R. Katzenschlager (Wien)

Diskussion und Fragen

13:55 - 15:25 Geführte Posterbegehung IV

Tirol Foyer

Vorsitz: M. Guger (Steyr), L. Weber (Feldkirch)

13:55 - 15:25 Parallelsitzung 8: Bewegungsstörungen

Saal Innsbruck

Vorsitz: F. Krismer (Innsbruck), W. Pirker (Wien)

13:55 - 14:25 Biologische Definition der Parkinsonkrankheit – ein Paradigmenshiff?
W. Poewe (Innsbruck)

14:25 - 14:55 Was erwartet uns Neues in der medikamentösen Therapie der Parkinson-Krankheit?
R. Katzenschlager (Wien)

14:55 - 15:25 Was gibt es Neues zur Huntington-Krankheit?
B. Heim (Innsbruck)

13:55 - 15:25 Parallelsitzung 9: Neuroonkologie

Saal Brüssel

Vorsitz: M. Nowosielski (Innsbruck),
R. Höftberger (Wien)

13:55 - 14:25 Molekulare Marker und deren Bedeutung in der
Neuroonkologie
A. Wöhrer (Innsbruck)

14:25 - 14:55 Management Gliome
T. Urbanic-Purkart (Graz)

14:55 - 15:25 Behandlung von ZNS Metastasen
M. Nowosielski (Innsbruck)

13:55 - 15:25 Parallelsitzung 10: Niedergelassene Neurologie

Saal Grenoble

Vorsitz: C. Thaler-Wolf (Hall in Tirol),
C. Bsteh (Salzburg)

13:55 - 14:25 Neurosonographie – Pitfalls bei Beurteilung Stenose/
instabiler Plaque
C. Schmidauer (Innsbruck)

14:25 - 14:55 Fahrtauglichkeit bei Morbus Parkinson und anderen
extrapyramidalen Erkrankungen
P. Schwingenschuh (Graz)

14:55 - 15:25 Praxisorientiertes aus der Schlafmedizin
E. Brandauer (Innsbruck)

15:25 - 15:40 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

15:40 - 17:10 Plenarsitzung 4: Brain Health Promotion

Saal Innsbruck

Vorsitz: A. Stefani (Innsbruck), T. Berger (Wien)

15:40 - 16:10 Der Beitrag eines guten Schlafes
A. Heidbreder (Linz)

16:10 - 16:40 Moderne Lernstrategie
L. Zamarian (Innsbruck)

16:40 - 17:10 Prävention neurologischer Erkrankungen
B. Iglseder (Salzburg)

17:10 - 17:15 Pause

17:15 - 18:15 Industriemeeting der ÖGN

Saal Igls

geschlossene Veranstaltung

17:15 - 18:15 Praxisseminar 5: Junge Neurologie

Saal Innsbruck

17:15 - 17:45 Testung kognitiver Basisfunktion in der
neurologischen Praxis
T. Benke (Innsbruck)

17:45 - 18:15 Schlafanamnese und Interpretation
Schlaflaborbefunde – Leitfaden für die klinische Praxis
S. Seidel (Bad Pirawarth)

17:15 - 18:15 Praxisseminar 6: Epilepsie I – Kindliche Epilepsiesyndrome – Relevanz in der Erwachsenenneurologie?

Saal Brüssel

17:15 - 17:45 Neuropädiatrische Epilepsiesyndrome: Präsentation
im Erwachsenenalter
F. Mayer (Wien)

17:45 - 18:15 Therapieoptionen bei schwer behandelbaren seltenen Epilepsien
G. Gröppel (Linz)

17:15 - 18:15 Kompaktkurs 12: Bewegungsstörungen II - Refresher hyperkinetische Bewegungsstörungen
Saal Freiburg

17:15 - 17:45 Dystonie – Differentialdiagnose und Therapie
P. Schwingenschuh (Graz)

17:45 - 18:15 Chorea – Differentialdiagnose und Therapie
K. Seppi (Kufstein)

17:15 - 18:15 Kompaktkurs 13: Multiple Sklerose & Neuroimmunologie II - Therapie der Multiplen Sklerose
Saal New Orleans

17:15 - 17:45 Therapien bei schubförmiger und progredienter MS
H. Hegen (Innsbruck)

17:45 - 18:15 Monitoring und Evaluation des Therapieerfolgs
M. Khalil (Graz)

17:15 - 18:15 Kompaktkurs 14: Neurorehabilitation - Neurologische Rehabilitationstherapie
Saal Grenoble

17:15 - 17:45 Dysphagie – Management
H. Matzak (Hochzirl)

17:45 - 18:15 Behandlung von Spastizität
G. Kranz (Wien)

18:45 - 22:00 Abend der Gesellschaft mit Preisverleihung
Orangerie, Congress Innsbruck

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 14.03.2025

08:00 - 09:00 Praxisseminar 7: Kopfschmerz + Schwindel
Saal Innsbruck

08:00 - 08:30 Die Kopfschmerz-Anamnese: der rote Faden, Fallstricke und Red Flags
F. Frank (Innsbruck)

08:30 - 09:00 Schwindel – rationale Anamnese und Untersuchung
C. Eggers (Linz)

08:00 - 09:00 Praxisseminar 8: Demenz - Biomarker positiv - was nun?
Saal Brüssel

08:00 - 09:00 Diskussion anhand von klinischen Fällen
R. Wurm (Wien),
S. Silvaieh (Wien)

08:00 - 09:00 Praxisseminar 9: Epilepsie II - Update Epilepsiechirurgie
Saal Grenoble

08:00 - 08:30 Prächirurgische Diagnostik - wann ist der richtige Zeitpunkt?
G. Walser (Innsbruck)

08:30 - 09:00 Epilepsiechirurgie – Vorgehen und postoperatives Outcome
C. Dorfer (Wien)

08:00 – 09:00 Praxisseminar 10: Multiple Sklerose & Neuroimmunologie – Therapeutische Szenarien bei MS

Saal Freiburg

- 08:00 – 09:00 Praktische Therapieentscheidungen anhand von Fallbeispielen
B. Heschl (Graz),
B. Kornek (Wien)

08:00 – 09:00 Praxisseminar 11: Neuromuskuläre Erkrankungen II – Neues zu ALS und Neuropathien

Saal New Orleans

- 08:00 – 08:30 Therapie der ALS – ein Update
H. Cetin (Wien)
- 08:30 – 09:00 Small Fiber Neuropathien – eine kritische Betrachtung von Diagnose und Therapie
C. Horlings (Innsbruck)

09:15 – 10:45 Plenarsitzung 5: Wenn Standardtherapien nicht mehr helfen

Saal Innsbruck

Vorsitz: B. Kornek (Wien), J. Weber (Klagenfurt)

- 09:15 – 09:45 Reservetherapie bei Myasthenia gravis
J. Wanschitz (Innsbruck)
- 09:45 – 10:15 Therapie des refraktären Clusterkopfschmerzes
G. Brössner (Innsbruck)
- 10:15 – 10:45 Superrefraktärer Status epilepticus
E. Trinko (Salzburg)

10:45 – 11:00 Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

11:00 – 12:30 Parallelsitzung 11: Neurointensivmedizin

Saal Innsbruck

Vorsitz: P. Lackner (Wien), A. Heidbreder (Linz)

- 11:00 – 11:30 Management von „Covert Brain Infarction“
T. Meinel (Bern)
- 11:30 – 12:00 Zerebrales Aneurysma, AVM & Co. – Teil 1: Wen, wann und wie behandeln?
C. Freyschlag (Innsbruck)
- 12:00 – 12:30 Zerebrales Aneurysma, AVM & Co. – Teil 2: Möglichkeiten und Limitationen von neurointerventionellen Devices
E. Gizewski (Innsbruck)

11:00 – 12:30 Parallelsitzung 12: Epilepsie

Saal Brüssel

Vorsitz: G. Kuchukhidze (Salzburg),
M. Feichtinger (Bruck a. d. Mur)

- 11:00 – 11:30 Diagnostik – der Blick über den ätiologischen Tellerrand
E. Pataraja (Wien)
- 11:30 – 12:00 Therapie der Epilepsien – wo stehen wir aktuell?
A. Astner – Rohrer (Innsbruck)
- 12:00 – 12:30 Neurokognitive Besonderheiten bei Epilepsien
L. Rainer (Salzburg)

11:00 – 12:30 Parallelsitzung 13: Schlafmedizin

Saal Grenoble

Vorsitz: B. Högl (Innsbruck), T. Mitterling (Linz)

- 11:00 – 11:30 Behandlung augmentiertes RLS
A. Stefani (Innsbruck)

- 11:30 – 12:00 Herausforderungen für den Schlaf – Höhe, Jet Lag, Stress
S. Seidel (Bad Pirawarth)
- 12:00 – 12:30 Schlaf und digitale Technologie – Exposition Bildschirm, urbaner Lärm, Klimawandel
A. Hinterberger (Salzburg)

11:00 – 12:30 Parallelsitzung 14: Fälle

Saal Freiburg

Vorsitz: D. Staykov (Eisenstadt),
A. Fanciulli (Innsbruck)

- 11:00 – 11:10 Subacute onset progressive gait disorder with recurrent falls: A Case Report
C. Cerejo (Innsbruck)
- 11:11 – 11:21 Das Ungewöhnliche des Seltenen – fulminanter Verlauf von Gangstörung, und kognitiver Beeinträchtigung
I. Pottinga (Linz)
- 11:22 – 11:32 Ein seltenes Zusammentreffen: Zwei bestätigte Fälle der Creutzfeld-Jakob-Erkrankung innerhalb einer Woche in einer Wiener Klinik
Y. Mondorf (Wien)
- 11:33 – 11:43 Steroid-responsive encephalopathy associated with autoimmune thyroiditis (SREAT)
G.C Auernig (Wien)
- 11:44 – 11:54 Der Impfung entwischt – schwerwiegende Manifestation einer „Kinderkrankheit“
G. Ausserer Staubmann (Linz)
- 11:55 – 12:05 Unklare, chronische Durchfälle bei einer Patientin mit Multisystematrophie: Eine diagnostische Herausforderung
F. Jagusch (Innsbruck)

- 12:06 – 12:16 Rezidivierende aseptische Meningoenzephalitis nach Infekten - warum nur?
F. Schwendinger (Feldkirch)
- 12:17 – 12:27 Ein unangenehmes „Klicken“ im Ohr
B. Wimmer (Innsbruck)

12:30 – 13:45 Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

12:40 – 13:40 Stellenwert der symptomatischen Therapien im Zeitalter der DMT



mit freundlicher Unterstützung von Merz Pharma Austria

Saal Innsbruck

Vorsitz: C. Enzinger (Graz)

Symptomatische Therapien in der MS: Ein Überblick & Spastische Bewegungsstörung bei MS
R. Radlberger (Salzburg)

Gangstörungen bei MS
B. Kornek (Wien)

Diskussion

12:40 – 13:40 Myasthenia gravis effektiv behandeln: Neue Therapien - oder doch nicht?



mit freundlicher Unterstützung von Alexion Pharma GmbH

Saal Brüssel

Vorsitz: J. Wanschitz (Innsbruck)

Komplementinhibition in der Praxis:
Was sagt die Erfahrung?
C. Feistritzer (Innsbruck)

Complement Inhibition in Myasthenia Gravis:
Evolution of Evidence and Experience
F. Saccá (Neapel)

12:40 - 13:40 Fokus neuromuskuläre Erkrankungen

mit freundlicher Unterstützung von argenx

Saal Freiburg

Vorsitz: W. Löscher (Innsbruck)

CIDP – Diagnostische Kriterien und Fehlerquellen
J. Rath (Wien)

Real-World Evidence in der MG - was gibt es Neues?
L. Kellermaier (Linz)

Corticosteroide in der MG– Was sie schon immer
über Cortison wissen wollten
R. Topakian (Wels)

**12:40 - 13:40 Chronische Insomnie verstehen und behandeln:
Wissenschaftliche Einblicke und klinische
Anwendung von Daridorexant**

mit freundlicher Unterstützung von Idorsia Pharmaceuticals Ltd.

Saal Grenoble

Die Rolle des Hyperarousals in der chronischen
Insomnie: Der innovative Ansatz der Orexin-Inhibition
A. Stefani (Innsbruck)

Therapieoptionen der chronischen Insomnie
A. Heidbreder (Linz)

Erfahrungen aus der Klinik mit Daridorexant
A. Kunz (Salzburg)

**13:45 - 15:15 Plenarsitzung 6: Seltene Erkrankungen in der
Neurologie****Saal Innsbruck**

Vorsitz: B. Heim (Innsbruck), W. Struhal (Tulln)

13:45 - 14:15 Seltene Bewegungsstörungen erkennen
S. Bösch (Innsbruck)

14:15 - 14:45 Autoimmunencephalitiden – ein Potpourri
R. Höftberger (Wien)

14:45 - 15:15 Rarely seen, always remembered
W. Löscher (Innsbruck)

15:15 - 15:45 Highlights, Ausblick & Verabschiedung**Saal Innsbruck**

Einladung zum Symposium

Fokus neuromuskuläre Erkrankungen

14. März 2025 von 12:45 - 13:45 Uhr
Saal „Freiburg“, Congress Innsbruck

Vorsitz: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Löscher
Universitätsklinikum Innsbruck

- 1 **CIDP – Diagnostische Kriterien und Fehlerquellen**
Priv.-Doz. DDr. Jakob Rath
Universitätsklinikum AKH Wien
- 2 **Real-World Evidence in der MG – Was gibt es Neues?**
FA Dr. Lukas Kellermaid, PhD
Kepler Universitätsklinikum Linz
- 3 **Glukokortikoide in der MG – Was Sie schon immer über Kortison wissen wollten**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Raffi Topakian
Klinikum Wels-Grieskirchen



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REGISTRATUR

Ihre Anmeldeunterlagen sind für Sie vorbereitet und können am Registrierungsschalter im Congress Innsbruck abgeholt werden. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Dienstag, 11.03.2025	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 12.03.2025	07:30 – 19:30 Uhr
Donnerstag, 13.03.2025	07:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 14.03.2025	07:30 – 16:00 Uhr

FORTBILDUNGSKADEMIEN

Die Teilnahme an den Kursen der Fortbildungsakademie (FBA) ist in der Tagungsgebühr inkludiert.

Die Kurse sind nicht zwingendermaßen aufeinander aufbauend, wodurch alle Kurse sowie Kursteile individuell voneinander gebucht werden können.

Bitte beachten Sie, dass die Kursbuchung ausschließlich in Verbindung mit einer Anmeldung zur Jahrestagung möglich und die Teilnehmerzahl pro Kurs begrenzt ist. Die Kompaktkurse werden vor Ort aufgezeichnet und alle Teilnehmer: innen erhalten nach der Jahrestagung Zugang zu den Aufzeichnungen. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung der DFP-Punkte nur bei einer Teilnahme vor Ort möglich ist. Es kann an einem Kurs pro Block teilgenommen werden.

DFP-ZERTIFIZIERUNG

Die Erfassung der DFP-Punkte erfolgt durch das tägliche Einscannen des QR-Codes auf Ihrem Namensschild an der Registrierung bzw. vor den Kursräumen. Bitte halten Sie Ihr Namensschild stets bereit.

Die Teilnahme am Gesamtkongress der ÖGN 2025 (12. - 14.03.2025) wird mit 22 DFP-Punkten zertifiziert.

Biogen Booth Talks – ÖGN 2025

SMA/FA

Mittwoch, 12.03.2025, 11:00 – 11:15 Uhr

Molekulargenetische Diagnostik der spinalen Muskelatrophie und anderer Erkrankungen des Motoneurons: Routine? Nein (nicht immer)!

Assoc. Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, Medizinische Universität Wien, Neuromuskuläre Forschungsabteilung am Zentrum für Anatomie und Zellbiologie



Mittwoch, 12.03.2025, 13:00 – 13:15 Uhr

Detektion von Triplet-Repeat-Expansionen in der Exom-Sequenzierung am Beispiel der Friedreich Ataxie: Geht nicht? Doch (manchmal)!

Assoc. Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, Medizinische Universität Wien, Neuromuskuläre Forschungsabteilung am Zentrum für Anatomie und Zellbiologie

MS

Donnerstag, 13.03.2025, 15:15 – 15:30 Uhr

Multiple Sklerose im Alter – Hormone, Infektionsrisiko und Kognition

Dr.ⁱⁿ Franziska Di Pauli PhD, Medizinische Universität Innsbruck, Abteilung für Neurologie



Biogen-259322, Informationsstand Februar 2025

DIENSTAG 11.03.25

Botulinumtoxin-Zertifizierungskurs Anwender (ÖD-BAG)	ID: 1007754	4 Punkte
63. MS-Zentrums-Treffen der ÖGN – i.R.d. ÖGN'25	ID: 1007292	2 Punkte

MITTWOCH 12.03.25

22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (Mittwoch, 12.03.2025)	ID: 1007158	8 Punkte
Kompaktkurs Kopfschmerz und Gesichtsschmerzen – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007172	1 Punkt
Kompaktkurs Demenzen I - Klinik und Bildgebung – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007175	1 Punkt
Kompaktkurs Schlaganfall – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007176	1 Punkt
Kompaktkurs Multiple Sklerose & Neuroimmunologie I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007178	1 Punkt
Praxisseminar Autonome Funktionsstörungen I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007180	1 Punkt
Kompaktkurs Schwindel - Update Schwindel – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007183	1 Punkt
Kompaktkurs Demenz II - Demenz Diagnostik – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007186	1 Punkt
Kompaktkurs Neuromuskuläre Erkrankungen - Myopathien – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007187	1 Punkt
Praxisseminar Schlaganfall – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007189	1 Punkt
Praxisseminar Bewegungsstörungen Videoseminar – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007190	1 Punkt

DONNERSTAG 13.03.25

22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (Donnerstag, 13.03.2025)	ID:1007163	8 Punkte
Kompaktkurs Epilepsie – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007192	1 Punkt
Kompaktkurs Bewegungsstörungen I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007193	1 Punkt
Kompaktkurs Schlafmedizin – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007194	1 Punkt
Kompaktkurs Junge Neurologie - Neurologische Notfallmedizin – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID: 1007195	1 Punkt
Praxisseminar Neuromuskuläre Erkrankungen I - Fallpräsentationen – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007196	1 Punkt

Praxisseminar Epilepsie I – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007197	1 Punkt
Kompaktkurs Bewegungsstörungen II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007198	1 Punkt
Kompaktkurs Multiple Sklerose & Neuroimmunologie II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007199	1 Punkt
Kompaktkurs Neurorehabilitation – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007200	1 Punkt
Praxisseminar Junge Neurologie – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007201	1 Punkt

FREITAG 14.03.25

22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie (Freitag, 14.03.2025)	ID:1007164	6 Punkte
Praxisseminar Kopfschmerz + Schwindel – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007202	1 Punkt
Praxisseminar Demenz – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007203	1 Punkt
Praxisseminar Epilepsie II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007204	1 Punkt
Praxisseminar Multiple Sklerose & Neuroimmunologie – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007205	1 Punkt
Praxisseminar Neuromuskuläre Erkrankungen II – FBA i.R.d. ÖGN JT 2025	ID:1007206	1 Punkt

TAGUNGSGEBÜHREN

Tarif	Early Fee (bis 10.02.2025)	Late Fee (ab 11.02.2025)
Mitglieder der ÖGN – Fachärzt:innen	€ 300,-	€ 450,-
Mitglieder der ÖGN – in Ausbildung*	€ 150,-	€ 225,-
Nicht-Mitglieder – Fachärzt:innen	€ 375,-	€ 525,-
Nicht-Mitglieder – in Ausbildung*	€ 175,-	€ 250,-
Nicht-Mitglieder – andere medizinische Fachberufe	€ 375,-	€ 525,-
Studierende der Humanmedizin, karenzierte Kolleg:innen und Krankenpflegeschüler:innen*	kostenlos	kostenlos
Tageskarte (Mittwoch, Donnerstag oder Freitag)	€ 150,-	
Ermäßigte Tageskarte – Ärzt:innen in Ausbildung* (Mittwoch, Donnerstag oder Freitag)	€ 100,-	

*Nachweis über Status notwendig.

Die Tagungsgebühren beinhalten folgende Leistungen:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- Teilnahme an den Kompaktkursen und Praxisseminaren der Fortbildungsakademie
- Besuch der Industrieausstellung und der Industriesymposien
- Kongressunterlagen
- Kaffeepausen, Mittagessen
- Teilnahme am Abend der Gesellschaft
- Zugang zu den Aufzeichnungen der Kompaktkurse der Fortbildungsakademie im Anschluss an die Jahrestagung

W-LAN

Im Congress Innsbruck können Sie mit folgenden Zugangsdaten kostenfreies WLAN nutzen:

Benutzer: OEGN2025
Passwort: OEGN2025

KONGRESS-APP

Downloaden Sie die offizielle Kongress-App von medwhizz, um interaktiv am Kongress teilzunehmen. In der App können Sie verschiedene Funktionen nutzen:

- Persönliche Programmübersicht zusammenstellen
- Virtuelle Posterausstellung besuchen
- Abstracts
- Voting

ÖGN Jahrestagung

12.-14. März 2025 | Innsbruck

Be whizzy! Go digital!

KONGRESS APP

Programm | Poster | Voting | uvm.

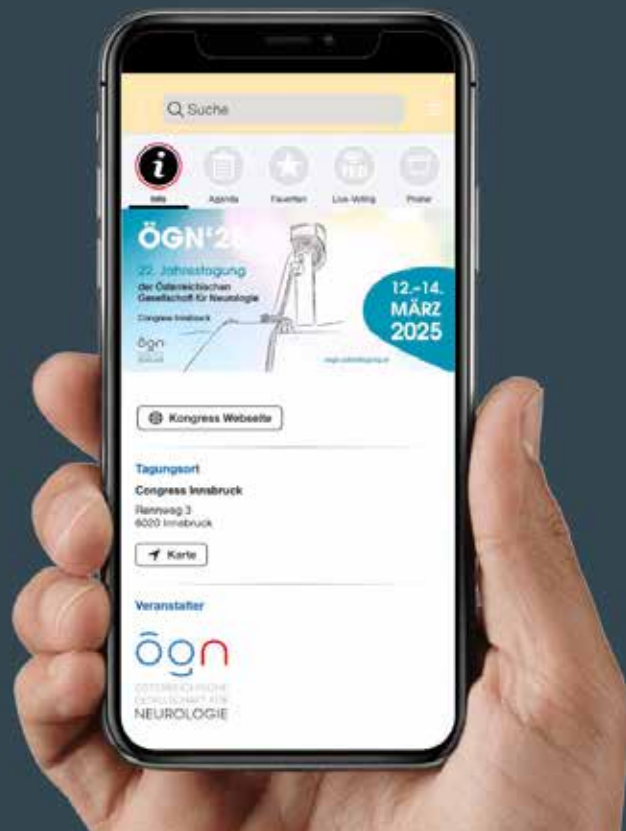
QR-Code
einscannen:



oder im App Store
nach **medwhizz**
suchen!



medwhizz[®]
my congress companion



ANREISE/PARKEN

Congress Innsbruck
Rennweg 3
6020 Innsbruck

ANREISE MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Der Hauptbahnhof Innsbruck ist ein Knotenpunkt im europäischen Nord-Süd und Ost-West Bahnverkehr. Entsprechend halten am Hauptbahnhof Innsbruck internationale Fernfahrzüge aus den Richtungen München, Wien, Zürich oder Verona, sowie alle Regionalbahnen. Zum Congress Innsbruck geht es per Taxi in 5 Minuten sowie per Bus bzw. S-Bahn oder Sie gönnen sich einen entspannten Spaziergang, der Sie bereits in 15 Minuten zum Congress Innsbruck führt.

Die detaillierten Fahrpläne der Bahn finden Sie unter oebb.at.

Zwischen dem Flughafen Innsbruck und dem Hauptbahnhof Innsbruck verkehrt die Buslinie F (Fahrzeit ca. 15 Minuten). Vom Hauptbahnhof gelangen Sie mit der Regionalbuslinie 540 direkt zum Haupteingang des Kongresshauses (Haltestelle „Congress / Hofburg“) oder Sie gehen zu Fuß (ca. 15 Gehminuten). Weitere Bus- und Straßenbahnhaltestellen unterschiedlicher Linien befinden sich zudem in fußläufiger Umge-

bung von Congress Innsbruck. Detaillierte Fahrpläne finden Sie unter vvt.at.

ANREISE MIT DEM PKW

Ein Leitsystem führt Sie einfach und direkt von den Autobahnabfahrten durch Innsbruck zum Congress Innsbruck. Die Zufahrt der Congress Tiefgarage befindet sich direkt neben dem Haupteingang (Einfahrt Herrengasse / Rennweg). Dort sind auch zwei E-Ladestationen vorhanden.

Weitere Informationen zu den öffentlichen Parkgaragen in Innsbruck finden Sie hier.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Der internationale Flughafen Innsbruck liegt rund vier Kilometer und ca. 10 - 15 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt. Er verfügt über hervorragende nationale sowie internationale Flugverbindungen. So gibt es mehrmals täglich Direktflüge etwa von und nach Frankfurt, London, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm oder Wien. Der Linienflugplan wird zudem durch saisonale Charterflüge ergänzt. Am Flughafen Innsbruck gibt es sechs Autovermietungsfirmen, die über ein breites Angebot an Mietwägen verfügen. Aufgrund der zentralen Lage gelangen Sie außerdem sowohl per Taxi auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Buslinie F) zudem schnell und unkompliziert ins Stadtzentrum.

LISTE DER FALLPRÄSENTATIONEN

F01

Subacute onset progressive gait disorder with recurrent falls: A Case Report

Cerejo C¹, Ellmerer P¹, Leys F¹, Holzknecht E¹, Mahlknecht P¹, Krismer F¹, Heim B¹

¹Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria

F02

Das Ungewöhnliche des Seltenen – fulminanter Verlauf von Gangstörung, und kognitiver Beeinträchtigung

Potinga I¹, Kalev O², Hofstätter J¹, Resch R¹, Schürz N¹, Christian A³, Fellner F³, Heidbreder A¹, Helbok R¹, Mitterling T¹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum, und klinisches Forschungsinstitut für Neurowissenschaften Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich, ²Abteilung für Neuropathologie, Department für Pathologie und Molekularpathologie, Kepler Universitätsklinikum, und klinisches Forschungsinstitut für Neurowissenschaften, Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich, ³Zentrales Radiologie Institut, Kepler Universitätsklinikum, Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

F03

Ein seltenes Zusammentreffen: Zwei bestätigte Fälle der Creutzfeld-Jakob-Erkrankung innerhalb einer Woche in einer Wiener Klinik

Mondorf Y¹, Leißer I¹, Szekeres D¹, Lutsenko I¹, Yilmabasar M¹, Lackner P¹

¹Klinik Floridsdorf, Wien, Österreich

F04

Steroid-responsive encephalopathy associated with autoimmune thyroiditis (SREAT)

Auernig G¹, Sommer P¹, Scherthaner R², Fertl E¹

¹Klinik Landstraße, Neurologie, Wien, Austria, ²Klinik Landstraße, Radiologie, Wien, Österreich

F05

Der Impfung entwischt – schwerwiegende Manifestation einer „Kinderkrankheit“

Ausserer Staubmann G¹, Mitterling T¹, Istratoaie B¹, Ianosi B¹, Böhm V¹, Potinga I², Kneidinger M², Wimmer S³, Sonnberger M³, Heidbreder A¹, Helbok R¹, Kulyk C¹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, ²Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, ³Institut für Neuroradiologie, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich

F06

Unklare, chronische Durchfälle bei einer Patientin mit Multisystematrophie: Eine diagnostische Herausforderung

Jagusch F¹, Leys F¹, Ellmerer P¹, Djamshidian A¹, Fanciulli A¹, Mahlknecht P¹, Heim B¹, Krismer F¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

F07

Rezidivierende aseptische Meningoenzephalitis nach Infekten - warum nur?

Schwendinger F¹, Hinteregger D¹, Böhler C², Willburger M², Werner P¹

¹Institut für Akutneurologie und Schlaganfall, Akademisches Lehrkrankenhaus LKH Feldkirch, Feldkirch, Österreich, ²Abteilung für Neurologie, Akademisches Lehrkrankenhaus LKH Rankweil, Rankweil, Österreich

F08

Ein unangenehmes „Klicken“ im Ohr

Wimmer B¹

¹Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Austria

LISTE DER FREIEN VORTRÄGE

V01

Kappa Free Light Chain Index predicts long-term Disease Activity and Disability Accrual in Multiple Sclerosis

Berek K¹, Schmidauer M¹, Bsteh G^{2,3}, Auer M¹, Barket R¹, Berger T^{2,3}, Di Pauli F¹, Grams A⁴, Hassler M⁵, Lenhart L⁴, Milosavljevic D⁵, Zinganell A¹, Walde J⁶, Deisenhammer F¹, Hegen H¹

¹Medical University Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Österreich, ²Medical University Vienna, Department of Neurology, Wien, Austria, ³Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Austria, ⁴Medical University of Innsbruck, Department of Neuroradiology, Innsbruck, Austria, ⁵University of Applied Sciences, FH Campus Wien, Wien, Austria, ⁶University of Innsbruck, Department of Statistics, Faculty of Economics and Statistics, Innsbruck, Austria

V02

7T 3D-MR Spectroscopic Imaging of Glutathione Uncovers Oxidative Stress Signatures in Multiple Sclerosis Patients

Rumbak R^{1,2}, Niess E², Dal-Bianco A^{1,6}, Niess F², Strasser B², Hingerl L², Kloss-Brandstätter A⁴, Grabner G⁵, Berger T^{1,6}, Bogner W^{2,3}, Rommer P^{1,6}

¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²High-field MR Center, Department of Biomedical Imaging and Image-guided Therapy, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Christian Doppler Laboratory for MR Imaging Biomarkers, Vienna, Austria, ⁴Department of Engineering & IT, Carinthia University of Applied Sciences, Villach, Austria, ⁵Department of Medical Engineering, Carinthia University of Applied Sciences, Klagenfurt, Austria, ⁶Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

V03

Reactive pleocytosis after repeated lumbar puncture – Implications for clinical practice

Schmidauer M¹, Föttinger F², Berek K¹, Auer M¹, Barket R¹, Di Pauli F¹, Krajnc N², Stichaller L², Zaic S², Zinganel A¹, Deisenhammer F¹, Walde J³, Bsteh G², Hegen H¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

V04

Dynamic Relationship Between CSF Immune Cells and Tissue Damage Markers in Multiple Sclerosis

Zaic S^{1,2}, König T^{1,2}, Ponleitner M^{1,2}, Gföllner F^{1,2}, Silvaieh S^{1,2}, Krajnc N^{1,2}, Parvizi T^{1,2}, Macher S^{1,2}, Kornek B^{1,2}, Rommer P^{1,2}, Leutmezer F^{1,2}, Bsteh G^{1,2}, Stögmann E^{1,2}, Berger T^{1,2}, Zrzavy T^{1,2}

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

V05

Risdiplam in adults with 5q-associated spinal muscular atrophy: a nationwide retrospective observational study in Austria

Keritam O^{1,2}, Erdler M³, Fasching B^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Rath J^{1,2}, Krenn M^{1,2}, Gruber V¹, Langweil N¹, Griedl T⁴, Kiss C⁴, Wanschitz J⁵, Hotter A⁵, Kleinveld V⁵, Horlings C⁵, Troger J⁶, Grinzinger S⁷, Müller P⁸, Langenscheidt D⁹, Rappold M¹⁰, Wiesenhofer A¹⁰, Gosk-Tomek M¹⁰, Knipp F¹⁰, Mahal S¹⁰, Bernert G¹⁰, Baumann M¹¹, Zimprich F^{1,2}, Topakian R⁸, Eggers C¹², Quasthoff S⁴, Löscher W⁵, Cetin H^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna General Hospital, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Department of Neurology, Klinik Donau-stadt, Vienna, Austria, ⁴Department of Neurology, Medical University of Graz, Vienna, Austria, ⁵Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria,

⁶Department of Neurology, Klinikum Klagenfurt, Klagenfurt, Austria, ⁷Department of Neurology, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria, ⁸Department of Neurology, Academic Teaching Hospital Wels-Grieskirchen, Wels, Austria, ⁹Department of Neurology, Landeskrankenhaus Rankweil, Rankweil, Austria, ¹⁰Department of Pediatrics, Klinik Favoriten, Vienna, Austria, ¹¹Division of Pediatric Neurology, Department of Pediatrics I, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, ¹²Department of Neurology, Johannes Kepler University, Linz, Austria

V06

A retrospective multicenter study on clinical and serological parameters in patients with MuSK myasthenia gravis with and without general immunosuppression

Koneczny I^{1,2}, Damas M¹, Zong S¹, De Haas S¹, Huda S^{3,4}, van Kruijning D⁵, Damoiseaux J⁶, De Rosa A⁷, Maestri M⁷, Guida M⁷, Molenaar P¹, Van Damme P^{8,9}, Fichtenbaum A^{2,10}, Perkmann T¹⁰, De Baets M¹, Lazaridis K¹¹, Zouvelou V¹², Tzartos S^{11,13}, Ricciardi R^{7,14}, Losen M¹, Martinez-Martinez P¹

¹Research Group Neuroinflammation and Autoimmunity, Department of Psychiatry and Neuropsychology, School for Mental Health and Neuroscience, Maastricht University, Maastricht, Netherlands, ²Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Neurosciences Group, Nuffield Department of Clinical Neurosciences, Weatherall Institute of Molecular Medicine, University of Oxford, Oxford, United Kingdom, ⁴Department of Neurology, Walton Centre National Health Service (NHS) Foundation Trust, Liverpool, United Kingdom, ⁵Department of Psychiatry and Neuropsychology, Maastricht University, Maastricht, Netherlands, ⁶Central Diagnostic Laboratory, Maastricht University Medical Center, Maastricht, Netherlands, ⁷Department of Clinical and Experimental Medicine, Neurology Unit, University of Pisa, Pisa, Italy, ⁸Neurology Department, University Hospital, Leuven, Belgium, ⁹Department of Neurosciences, Center for Brain & Disease Research, VIB, Leuven, Belgium, ¹⁰Department of Laboratory Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ¹¹Department of Immunology, Hellenic Pasteur Institute, Athens, Greece, ¹²Neurology Department, National and Kapodistrian University of Athens, Athens, Greece, ¹³Department of Neuroimmunology, Tzartos NeuroDiagnostics, Athens, Greece, ¹⁴Cardio Thoracic and Vascular Surgery Department, University of Pisa, Pisa, Italy

V07

Health-related quality of life after spontaneous subarachnoid hemorrhage – a prospective cohort study

Rass V¹, Berek A¹, Altmann K², Goettfried E¹, Kindl P¹, Helbok R³, Schiefecker A¹, Pfausler B¹, Zamarian L¹, Beer R¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Krankenhaus Barmherzige Schwestern, Ried im Innkreis, Österreich, ³Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

V08

Feasibility and clinical relevance of using lomustine and temozolomide combined with Tumor-Treating Fields in newly diagnosed grade 4 astrocytoma

Bytyqi K^{1,2}, Urbanic Purkart T^{1,2}, Gorka-vom Hof D²

¹Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, ²LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich

V09

Der Einfluss eines nahtlosen Rehabilitationsanschlusses nach der Stroke Unit auf die Prognose von Schlaganfallpatient*innen

Tscherner M¹, Elbischger J¹, Hatab I¹, Berger N¹, Haidegger M¹, Fandler-Höfler S¹, Enzinger C¹, Gattringer T¹, Kneihsl M^{1,2}

¹Medical University of Graz, Department of Neurology, Graz, Austria, Graz, Österreich, ²Medical University of Graz, Division of Neuroradiology, Vascular and Interventional Radiology, Department of Radiology, Graz, Austria, Graz, Österreich

V10

Evaluierung von Delir-Screening Tools bei akuten Schlaganfallpatient*innen: Eine vergleichende Analyse der diagnostischen Leistungsfähigkeit

Berger N¹, Hatab I¹, Hofer E^{1,2}, Sumerauer S¹, Puschnigg T¹, Haidegger M¹, Elbischger J¹, Fandler-Höfler S¹, Enzinger C¹, Gattringer T¹, Kneihsl M^{1,3}

¹Klinische Abteilung für Neurologie, LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich, ²Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich, ³Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, LKH-Univ. Klinikum Graz, Graz, Österreich

V11

Dysphagie als unabhängiger Risikofaktor für Post-Stroke Fatigue

Karisik A¹, Mölgg K¹, Bürgi L², Scherer L², Schneider T¹, Dejakum B¹, Komarek S¹, Böhme C¹, Töll T¹, Pechlaner R¹, Sollereeder S², Eller M¹, Schönherr G¹, Rossi S³, Lang W², Kiechl S^{1,2}, Knoflach M^{1,2}, Mayer-Süß L¹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, ²VASCage - Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich, ³Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Innsbruck, Österreich

V12

Prädiabets und Diabetes Mellitus Typ 2 ein Jahr nach einem akuten ischämischen Schlaganfall

Mölgg K^{1,2}, Karisik A^{1,2}, Scherer L^{1,2}, Bürgi L^{1,2}, Dejakum B¹, Komarek S¹, Granna J², Boehme C¹, Pechlaner R¹, Töll T¹, Knoflach M^{1,2}, Kiechl S^{1,2}, Kaser S³, Egger A⁴, Griesmacher A⁴, Mayer-Süß L¹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²VASCage, Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Austria, ³Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁴Zentralinstitut für medizinische und chemische Labordiagnostik, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria

L-DOPA & ONGENTYS®:

DAS WIRKSAME DUO –
FÜR IHRE PATIENTEN
MIT MOTORISCHEN
FLUKTUATIONEN.

STATT ERHÖHUNG DER
L-DOPA GABE
**FRÜHZEITIGER
EINSATZ VON
ONGENTYS®?**



Bial für Sie
vor Ort:
Stand D42

Bial Symposium bei der 22. ÖGN-Jahrestagung

13. März 2025, 12:50 Uhr – 13:50 Uhr

**Motorische Fluktuationen der Parkinson-Erkrankung:
Früh erkennen, um früh zu behandeln**

Chair: Prof. Dr. Klaus Seppi, Kufstein

1 Lee JY, Ma HJ, Ferreira JJ, et al. *Mov Disord Clin Pract* 2024;11(6):655-665

Ongentys 50 mg Hartkapseln.

Wirkstoff: Opicapone. **Sonst. Bestandteile:** Wirkstoff: Opicapone. Sonst. Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), vorverkleisterte Maisstärke, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Gelatine, Indigocarmin-Aluminiumsalz (E 132), Erythrosin (E 127), Titandioxid (E 171), Schellack, Propylenglycol, Ammoniak-Lösung, Simeticon. **Anwendungsgebiet:** Zusatztherapie zu Levodopa/ DOPA-Decarboxylase-Hemmern (DDCI) bei erw. Parkinson-Patienten mit motor. „End-of-dose“-Fluktuationen, bei denen unter diesen Kombinationen keine Stabilisierung erreicht werden kann. Anwendung: Opicapone (50mg) wird als L-Dopa Zusatztherapie einmal täglich, abends, mit mindestens einer Stunde Abstand zur L-Dopa-Einnahme gegeben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen d. Wirkstoff od. gegen einen sonst. Bestandteil. Phäochromozytom, Paragangliom od. andere Katecholamin-sezierende Neubildungen. Malignes neurolept. Syndrom und/oder atraumat. Rhabdomyolyse in der Anamnese. Gleichzeitige Anwendung mit MAO-A- oder MAO-B-Hemmern (z. B. Phenelzin, Tranylcypromin, Moclobemid) mit Ausnahme der bei M. Parkinson angewendeten. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Dyskinesie. *Häufig:* abnorme Träume, Halluzination, opt. Halluzination, Schlaflosigkeit, Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Somnolenz, orthostat. Hypotonie, Obstipation, Mundtrockenheit, Übelkeit, Erbrechen, Muskelspasmen, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht. Gelegentlich: verminderter Appetit, Hypertriglyceridämie, Angst, Depression, akust. Halluzination, Albtraum, Schlafstörung, Dysgeusie, Hyperkinesie, Synkope, trockenes Auge, Ohrkongestion, Palpitationen, Hypertonie, Hypotonie, Dyspnoe, aufgetriebener Bauch, Bauchschmerzen, Schmerzen im Oberbauch, Dyspepsie, Muskelzuckungen, muskuloskeletale Steifigkeit, Myalgie, Schmerz in einer Extremität, Chromurie, Nykturie, vermindertes Körpergewicht. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Weitere Hinweise s. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Stand: März 2022. Pharmazeutischer Unternehmer:** Bial – Portela & C^o, S.A., Á Av. da Siderurgia Nacional, 4745-457 S. Mamede do Coronado, Portugal. **Deutscher Repräsentant:** BIAL Deutschland GmbH, Kurhessenstr. 13, 64546 Mörfelden-Walldorf.



Inspired by the future

V13

The Diagnostic Value of Additional Neurological Symptoms in Differentiating Functional Tremor from Non-Functional Tremor

Kern D¹, Matic R¹, Gattermeyer-Kell L¹, Franthal S¹, Kögl M¹, Katschnig-Winter P¹, Schwingenschuh P¹

¹Univ.-Klinik für Neurologie Graz, Graz, Österreich

V14

Charakterisierung von Gangprofilen und Alltagsaktivität in Patient*innen mit Atypischen Parkinsonsyndromen

Sidoroff V¹, Moradi H², Prigent G³, Sapienza S⁴, Jagusch F¹, Teckenburg I⁵, Asalian M², Hergenroeder-Lenzner N⁶, Giraitis M⁴, Schoenfeldt-Reichmann E^{6,7}, Ndayisaba J¹, Goebel G⁸, Seppi K¹, Ionescu A³, Krismer F¹, Benninger D^{6,7,9}, Winkler J^{5,10}, Eskofier B^{2,11}, Klucken J^{4,5}, Aminian K³, Wenning G¹, Gassner H^{5,12}, Raccagni C^{1,13}

¹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Machine Learning and Data Analytics Lab, Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nürnberg (FAU), Erlangen, Deutschland, ³Laboratory of Movement Analysis and Measurement, École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Lausanne, Schweiz, ⁴University of Luxembourg, Luxembourg, Luxembourg, ⁵Department of Molecular Neurology, University Hospital Erlangen, Erlangen, Deutschland, ⁶Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne, Schweiz, ⁷Université de Lausanne, Lausanne, Schweiz, ⁸Institute of Clinical Epidemiology, Public Health, Health Economics, Medical Statistics and Informatics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ⁹Neurology, Reha Rheinfelden, Rheinfelden, Schweiz, ¹⁰Center for Rare Diseases Erlangen (ZSEER), University Hospital Erlangen, Erlangen, Deutschland, ¹¹Institute of AI for Health, Helmholtz Zentrum München-German Research Center for Environmental Health, Nürnberg, Deutschland, ¹²Fraunhofer IIS, Fraunhofer Institute for Integrated Circuits IIS, Erlangen, Deutschland, ¹³Department of Neurology, Provincial Hospital of Bolzano, Italy; Paracelsus Private Medical University, Bozen, Italien

ÖGN '25

V15

Ressourcen der österreichischen neurologischen und psychiatrischen Krankenhausabteilungen für Amyloid-Antikörper-Therapien der frühen Alzheimer-Krankheit - eine Erhebung der Österreichischen Alzheimer-Gesellschaft

Ransmayr G¹, Stögmann E², Eicher E¹, Mraczansky J¹, Braoudaki E³, die Vorstandsmitglieder der ÖAG und die Leiter:innen der österreichischen neurologischen und psychiatrischen Krankenhausabteilungen

¹Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³European Academy of Neurology, Wien, Österreich

V16

Voxel-basiertes Lesion Symptom Mapping zur Prädiktion von Poststroke Epilepsie - Ergebnisse einer multizentrischen Studie

Gruber J^{1,2}, Ropele S³, Pinter D³, Enzinger C³, Helbok R^{1,2}, Deutschmann H⁴, Sonnberger M⁵, Kneihsl M^{3,4}, von Oertzen T⁶, Gatteringer T³

¹Universitätsklinik für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich, ²Klinisches Forschungsinstitut für Neurowissenschaften, Johannes Kepler Universität Linz, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, ³Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, ⁴Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, ⁵Institut für Neuroradiologie, Neuromed Campus, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich, ⁶Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg, Deutschland

V17

Characteristics of young stroke patients with migraine regarding cardiovascular risk factors and stroke aetiology - results of the STROKE-CARD trial

Kaltseis K¹, Felicetti S^{1,2}, Dejakum B^{1,2}, Lena W^{1,2}, Labrecque S¹, Karisik A^{1,2}, Moelgg K^{1,2}, Boehme C^{1,2}, Toell T^{1,2}, Mayer-Suess L^{1,2}, Eller M¹, Frank F¹, Kiechl S^{1,2}, Knoflach M^{1,2}, Broessner G¹, STROKE CARD study group²

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²VASCage, Research Centre on Vascular Ageing and Stroke, Innsbruck, Austria

V18

Neurosurgical interventions in idiopathic intracranial hypertension - a comprehensive multicenter study of outcome and referral pattern

Bsteh G^{1,2}, Hansen N³, Zaic S^{1,2}, Hamann S⁴, Korsbæk J³, Macher S^{1,2}, Krajnc N^{1,2}, Molander L⁵, Novak K^{2,6}, Wegener M⁴, Pemp B⁷, Jensen R³, Beier D⁸

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ²Medical University of Vienna, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich, ³Danish Headache Center, Department of Neurology, Rigshospitalet, Glostrup, Dänemark, ⁴Department of Ophthalmology, Rigshospitalet, University of Copenhagen, Kopenhagen, Dänemark, ⁵Department of Ophthalmology, Odense University Hospital, Odense, Dänemark, ⁶Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ⁷Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ⁸Department of Neurology, Odense University Hospital, Odense, Dänemark

LISTE DER POSTER

P01

Visuelle und verbale Gedächtnis-Konnektivität bei Temporallappenepilepsie

Berger M¹, Schwarz M¹, Stepponat R¹, Leinkauf J¹, Schäfer L¹, Koren J², Baumgartner C², Patarraia E¹, Kasprian G¹, Fischmeister F¹, Bonelli-Nauer S¹

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Neurologisches Zentrum Rosenhügel, Wien, Österreich

P02

Simultane Stereo-EEG- und Skalp-EEG-Analyse zur präzisen Eingrenzung epileptogener Zonen bei MRT-negativer Temporallappen Epilepsie

Rast N^{1,2}, Kovačević M^{2,3,4}, Aull-Watschinger S^{1,2}, Jud J^{1,2}, Bonelli-Nauer S^{1,2}, Dorfer C^{2,5}, Rössler K^{2,5}, Kasprian G^{2,6}, Patarraia E^{1,2}

¹Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Neurology Clinic, Clinical Center of Serbia, Belgrade, Serbia, ⁴University of Belgrade, Faculty of Medicine, Belgrade, Serbia, ⁵Universitätsklinik für Neurochirurgie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ⁶Universitätsklinik für Radiologie, Abteilung für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P03

Therapeutic Interventions and Outcomes

Barket R¹, Grossauer A², De Cleene N¹, Heim B¹, Hegen H¹, Krismer F¹, Heidbreder A³, Seppi K⁴

¹Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Abteilung für Neurologie, Ottakring, Wien, Österreich, ³Univ. Klinik für Neurologie, Linz, Österreich, ⁴BKH Neurologie Kufstein, Kufstein, Österreich

P04

Anti-IgLON5 Disease: A Systematic Review and Meta-Analysis - Therapeutic Interventions and Outcomes

Barket R¹, Grossauer A⁴, De Cleene N¹, Heim B¹, Hegen H¹, Krismer F¹, Heidbreder A², Seppi K³

¹Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Univ. Klinik für Neurologie, Linz, Österreich, ³BKH Neurologie, Kufstein, Österreich, ⁴Abteilung für Neurologie in Ottakring, Wien, Österreich

P05

OCT improves risk stratification for PIRA at diagnosis of relapsing multiple sclerosis

Bsteh G¹, Hegen H³, Krajnc N^{1,2}, Föttinger F^{1,2}, Haider L⁴, Altmann P^{1,2}, Auer M³, Berek K³, Deisenhammer F³, Kornek B^{1,2}, Leutmezer F^{1,2}, Macher S^{1,2}, Monschein T^{1,2}, Ponleitner M^{1,2}, Rommer P^{1,2}, Schmied C^{1,2}, Zebenholzer K^{1,2}, Zrzavy T^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Di Pauli F³, Pemp B⁵, Berger T^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ³Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ⁴Department of Neuroradiology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ⁵Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P06

Stratifying the risk of disease reactivation after DMT de-escalation/discontinuation in relapsing multiple sclerosis by the VIAADISC score

Bsteh G^{1,2}, Introcaso V³, Barket R⁴, Traxler G⁵, Gradl C⁶, Föttinger F^{1,2}, Hammer H³, Krajnc N^{1,2}, Ponleitner M^{1,2}, Zrzavy T^{1,2}, Deisenhammer F⁴, Di Pauli F⁴, Chan A³, Berger T^{1,2}, Hegen H⁴, Hoepner R³

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich, ³Department of Neurology, Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Bern, Schweiz, ⁴Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Öster-

Alzheimer

Die Uhr tickt unbemerkt

Veränderungen im Gehirn beginnen unbemerkt
Jahrzehnte vor den Symptomen.^{1,2}

Frühzeitige Diagnostik ist entscheidend,
um wertvolle Zeit zu gewinnen.



Interessiert an News zu Alzheimer?
Jetzt für Lilly E-Services registrieren

Lilly

1. Aisen PS et al. On the path to 2025: understanding the Alzheimer's disease continuum. *Alzheimers Res Ther.* 2017;9(1):60.
2. Mattsson-Carlgren N et al. Aβ deposition is associated with increases in soluble and phosphorylated tau that precede a positive Tau PET in Alzheimer's disease. *Sci Adv.* 2020;6(16):eaaz2387.
PP-DN-AT-0005 Mai 2024

reich,⁵Department of Neurology², Med Campus III, Kepler University Hospital GmbH, Linz, Österreich, ⁶Department of Neurology, Medical University of St. Pölten, St. Pölten, Österreich

P07

The rs10191329 risk allele is associated with retinal layer thinning in multiple sclerosis

Bsteh G^{1,2}, Schmidt A³, Krajnc N^{1,2}, Föttinger F^{1,2}, Krenn M^{1,2}, König T^{1,2}, Ponleitner M^{1,2}, Pemp B⁵, Hegen H⁴, Berger T^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ³Department of Neurology, Medical University of Bonn, Bonn, Deutschland, ⁴Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ⁵Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P08

Application of optical coherence tomography in multiple sclerosis - consensus recommendations of the Austrian network (AN-OCT-MS)

Bsteh G^{1,2}, Velez Escola L³, Hegen H⁴, Lindner E⁵, Khalil M⁶, Schneider S⁷, Traxler G⁸, Raithel E⁹, Bsteh C¹⁰, Mitsch C¹¹, Berger T^{1,2}, Pemp B¹²

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Wien, Österreich, ³Department of Ophthalmology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ⁴Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ⁵Department of Ophthalmology, Medical University of Graz, Graz, Österreich, ⁶Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Österreich, ⁷Department of Ophthalmology, Med Campus III, Kepler University Hospital GmbH, Linz, Österreich, ⁸Department of Neurology², Med Campus III, Kepler University Hospital GmbH, Linz, Österreich, ⁹Ophthalmologist, Radstadt, Österreich, ¹⁰Neurologist, Salzburg, Österreich, ¹¹Department of Ophthalmology, Klinik Donaustadt, Wien, Österreich, ¹²Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P09

Dissecting disability increase in people with MS: RAW vs. PIRA in a real-world cohort

Bsteh G^{1,2}, **Marti S**³, Hammer H³, Krajnc N^{1,2}, Guger M⁴, Di Pauli F⁵, Kraus J^{6,7,8}, Enzinger C⁹, Chan A³, Berger T^{1,2}, Hoepner R³

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ³Department of Neurology, Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Bern, Schweiz, ⁴Department of Neurology, Pyhrn-Eisenwurzen Hospital Steyr, Österreich, ⁵Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ⁶Neurologe, Zell am See, Österreich, ⁷Department of Laboratory Medicine, Paracelsus Medical University and Salzburger Landeskliniken, Salzburg, Österreich, ⁸Department of Neurology, Medical Faculty, Heinrich-Heine-University, Düsseldorf, Deutschland, ⁹Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Österreich

P10

Age-Related Dynamics of Glial Fibrillary Acidic Protein Blood Levels in a Normal Ageing Cohort: Implications for Biomarker Studies in Neurological Diseases

Demjaha R¹, Seiler S², Hofer E³, Tafrali C¹, Martinez M¹, Pirpamer L⁵, Opriessnig P², Ropele S², Pinter D⁴, Hechenberger S⁴, Helmlinger B⁴, Leppert D⁷, Benkert P⁶, Kuhle J⁶, Enzinger C², Schmidt², Khalil M¹

¹Neurology Biomarker Research Unit, Medical University of Graz, Graz, Austria, ²Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Institute for Medical Informatics, Statistics and Documentation, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁴Research Unit for Neuronal Plasticity and Repair, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁵Medical Image Analysis Center (MIAC) and Department of Biomedical Engineering, University of Basel, Basel, Switzerland, ⁶Multiple Sclerosis Centre and Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience (RC²NB), Departments of Biomedicine and Clinical Research, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland, ⁷Department of Neurology, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland

P11

Link Between Ovarian Ageing and Multiple Sclerosis: Anti-Müllerian Hormone as a Predictor of Disease Activity and Disability Worsening.

Di Pauli F¹, Zinganell A¹, Auer M¹, Barket R¹, Berek K¹, Griesmacher A³, Schmidauer M¹, Deisenhammer F¹, Bsteh G², Deisenhammer F¹, Walde J⁴, Hegen H¹

¹Univ.-Klinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, ²Univ.-Klinik für Neurologie, Wien, Österreich, ³Zentralinstitut für med. u. chem. Labordiagnostik, Innsbruck, Österreich, ⁴Department of Statistics Faculty of Economics and Statistics, Innsbruck, Österreich

P12

Expanded Monitoring of Patients with MS: Insights from the Vienna MS-Nurse Pilot Project in Clinical Practice

Föttinger F^{1,2}, Bäumel S¹, Leutmezer F^{1,2}, Monschein T^{1,2}, Zrzavy T^{1,2}, Schmied C^{1,2}, Kornek B^{1,2}, Krajnc N^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Berger T^{1,2}, Bsteh G^{1,2}

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich

P13

Measuring Comorbidity in Multiple Sclerosis: A Systemic Review of Current Comorbidity Scales

Föttinger F^{1,2}, Aicher M³, Hoepner R³, Bsteh G^{1,2}

¹Medical University of Vienna, Department of Neurology, Vienna, Austria, ²Medical University of Vienna, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Vienna, Austria, ³Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Department of Neurology, Bern, Switzerland

P14

Measuring Frailty in Multiple Sclerosis: A Systemic Review of Current Frailty Indices

Föttinger F^{1,2}, Aicher M³, Hoepner R³, Bsteh G^{1,2}

¹Medical University of Vienna, Department of Neurology, Vienna, Austria, ²Medical University of Vienna, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Vienna, Austria, ³Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern, Department of Neurology, Bern, Switzerland

P15

Anti-IgLON5 Disease: A Systematic Review and Meta-Analysis – Clinical Aspects

Grossauer A¹, Barket R², De Cleene N², Heim B², Hegen H², Krismer F², Heidbreder A³, Seppi K⁴

¹Abteilung für Neurologie, Klinik Ottakring, Wien, Österreich, ²Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ³Universitätsklinik für Neurologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich, ⁴Abteilung für Neurologie, Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Österreich

P16

Real Life Use of Alemtuzumab, Cladribine, Dimethylfumarate, Fingolimod, Natalizumab, Ocrelizumab, Ofatumumab, Ozanimod, Ponesimod, Siponimod and Teriflunomide: Benefit-Risk Data from the Austrian Multiple Sclerosis Treatment Registry

Guger M¹, Enzinger C², Heschl B², Di Pauli F³, Gradl C⁴, Kalcher S⁵, Kvas E⁵, Berger T⁶

¹Pyhrn-Eisenwurzen Hospital Steyr, Steyr, Austria, ²Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁴Medical University of St. Pölten, St. Pölten, Austria, ⁵Hermesoft, Graz, Austria, ⁶Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P17

The role of age in choosing high-efficacy treatment for multiple sclerosis – an Austrian MS Database study

Hegen H¹, Föttinger F², Walde J³, Berek K¹, Damulina A⁴, Krajnc N², Ponleitner M², Di Pauli F¹, Enzinger C⁴, Deisenhammer F¹, Berger T², Khalil M⁴, Bsteh G²

¹Medical University of Innsbruck, Neurology, Innsbruck, Austria, ²Medical University of Vienna, Neurology, Vienna, Austria, ³University of Innsbruck, Department of Statistics, Faculty of Economics and Statistics, Innsbruck, Austria, ⁴Medical University of Graz, Neurology, Graz, Austria

P18

Autoimmun-bedingte chronische Pachymeningitiden: Herausforderungen in Diagnose und Therapie anhand zweier Patientenfälle

Rahimi J^{1,2}, Michael J¹, Katzenschlager R^{1,2}

¹Klinik Donaustadt, Wien, Österreich, ²Karl Landsteiner Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen, St. Pölten, Österreich

P19

Diagnostic accuracy of inter-eye difference of ganglion cell layer alone in identifying optic neuritis in multiple sclerosis

Krajnc N^{1,2}, Föttinger F^{1,2}, Ponleitner M^{1,2}, Kornek B^{1,2}, Leutmezer F^{1,2}, Macher S^{1,2}, Rommer P^{1,2}, Schmied C^{1,2}, Zebenholzer K^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Zrzavy T^{1,2}, Berger T^{1,2}, Pemp B³, Bsteh G^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P20

Serum neurofilament light chain and glial fibrillary acidic protein levels are associated with inner retinal layer thinning in multiple sclerosis

Krajnc N^{1,2}, Ponleitner M^{1,2}, Föttinger F^{1,2}, Leutmezer F^{1,2}, Macher S^{1,2}, Monschein T^{1,2}, Rommer P^{1,2}, Kornek B^{1,2}, Schmied C^{1,2}, Zebenholzer K^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Zrzavy T^{1,2}, Berger T^{1,2}, Pemp B³, Bsteh G^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P21

Temporal Dynamics of Serum Neurofilament Light Chain in Multiple Sclerosis: A Retrospective Study in a Clinical Routine Setting

Martínez-Serrat M^{1,2}, Tafrali C^{1,2}, Demjaha R^{1,2}, Kaiser T^{1,2}, Hofer E³, Ropele S¹, Heschl B¹, Wurth S¹, Damulina A^{1,2}, Pinter D^{1,4}, Leppert D^{5,6}, Benkert P^{5,6}, Kuhle J^{5,6}, Enzinger C¹, Khalil M^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University Of Graz, Graz, Austria, ²Neurology Biomarker Research Unit, Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Institute for Medical Informatics, Statistics and Documentation, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁴Research Unit for Neuronal Plasticity and Repair, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁵Multiple Sclerosis Centre and Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience (RC²NB), Departments of Biomedicine and Clinical Research, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland, ⁶Department of Neurology, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland

P22

Real-world use of disease-modifying therapies in Austria: safety data from the Austrian Multiple Sclerosis Treatment Registry (AMSTR)

Monschein T¹, Untersteiner H¹, Ponleitner M¹, Krajnc N¹, Zrzavy T¹, Bsteh G¹, Rommer P¹, Kornek B¹, Enzinger C², Di Pauli F³, Kraus J^{4,7}, Gugger M^{5,6}, Berger T¹, Leutmezer F¹

¹Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁴Paracelsus Medical University and Salzburger Landeskliniken, Salzburg, Austria, ⁵Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, ⁶Pyhrn-Eisenwurzen Hospital Steyr, Steyr, Austria, ⁷Heinrich Heine University Düsseldorf, Düsseldorf, Germany

P23

The value of oligoclonal bands in multiple sclerosis compared to other neurological disorders: a retrospective data analysis from an Austrian tertiary center

Monschein T¹, Scheicher B¹, Ponleitner M¹, Krajnc N¹, Zrzavy T¹, Bsteh G¹, Rommer P¹, Kornek B¹, Perkmann T¹, Berger T¹, Leutmezer F¹

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Austria

P24

Cognitive dysfunction during acute inflammation in multiple sclerosis: disease activity related or mere sickness-behavior?

Monschein T¹, Treitl C¹, Ponleitner M¹, Nolte J¹, Altmann P¹, Zrzavy T¹, Rommer P¹, Pusswald G¹, Leutmezer F¹, Bsteh G¹, Berger T¹

¹Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P25

Do people with Multiple Sclerosis age differently? Reference values for NK-cell aging and study outline

Nolte J^{1,2}, Vietzen H³, Zrzavy T^{1,2}, Föttinger F^{1,2}, Krajnc N^{1,2}, Puchhammer-Stöckl E³, Berger T^{1,2}, Rommer P^{1,2}, Bsteh G^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Center for Virology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P26

Arteriosklerotische Veränderungen bei älteren Patient:innen mit Multipler Sklerose

Omeradzic A¹, Barket R¹, Auer M¹, Hegen H¹, Deisenhammer F¹, Di Pauli F¹, Berek K¹, Zinganell A¹, Schmidauer M¹, Sturmair F¹, Thaller A¹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich

P27

Hat die kognitive Fatigue bei MS PatientInnen im Akutschub einen direkten Einfluss auf die die verbale Enkodierungs- bzw Konsolidierungsleistung?

Pusswald G¹, Wollmann C², Monschein T¹, Jagsch R², Leutmezer F¹

¹Medizinische Universität Wien, Neurologie, Wien, Austria, ²Universität Wien, Psychologisches Institut, Wien, Austria

P28

HLA-dependency and possible clinical relevance of intrathecally synthesized anti-IgLON5 IgG4 in anti-IgLON5 disease

Koneczny I¹, Macher S², Hutterer M^{3,4}, Seifert-Held T^{5,6}, Berger-Sieczkowski E², Blaabjerg M⁷, Breu M², Dreyhaupt J⁸, Almeida Dutra L⁹, Erdler M¹⁰, Fischer G¹¹, Frommlet F¹², Heidebreder A^{13,14}, Högl B¹⁴, Klose V¹⁵, Klotz S¹, Liendl H⁶, Nissen M⁷, Rahimi J¹⁰, Reinecke R¹, Ricken G¹, Stefani A¹⁴, Süße M¹⁶, Teive H¹⁷, Weis S¹⁸, Berger T^{2,19}, Sabater L^{20,21}, Gaig C^{21,22}, Lewerenz J¹⁵, Höftberger R¹

¹Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Department of Neurology, Neuromed Campus, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, ⁴Department of Neurology with Stroke Unit and Acute Geriatrics, Saint John of God Hospital Linz, Linz, Austria, ⁵Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁶Department of Neurology, LKH Murtal, Knittelfeld, Austria, ⁷Department of Neurology, Odense University Hospital, Odense, Denmark, ⁸Institute for Epidemiology and Medical Biometry, Ulm University, Ulm, Germany, ⁹School of Medicine, Faculdade Israelita de Ciências da Saúde Albert

Einstein, São Paulo, Brazil, ¹⁰Department of Neurology and Karl Landsteiner Institute for Neuroimmunological and Neurodegenerative Disorders Klinik Donaustadt, Vienna, Austria, ¹¹Department of Blood Group Serology and Transfusion Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ¹²Center for Medical Statistics, Informatics and Intelligent Systems, Section for Medical Statistics, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ¹³Department of Neurology, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, ¹⁴Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ¹⁵German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE), Campus Ulm, Ulm, Germany, ¹⁶Department of Neurology, University Medicine Greifswald, Greifswald, Germany, ¹⁷Movement Disorders Unit, Neurology Service, Internal Medicine Department, Hospital de Clínicas, Federal University of Paraná, Curitiba, Brazil, ¹⁸Division of Neuropathology, Department of Pathology and Molecular Pathology, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, ¹⁹Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²⁰Neuroimmunology Program, Institut d'Investigacions Biomèdiques August Pi i Sunyer (IDIBAPS), Barcelona, Spain, ²¹Centro de Investigación Biomédica en Red de Enfermedades Raras (CIBERER), Madrid, Spain, ²²Department of Neurology, Hospital Clínic, Barcelona, Spain

P29

Osteoporosis in Multiple sclerosis - Validation of a new Risk Score

Engelhardt M¹, Zinganell A¹, Berek K¹, Barket R¹, Auer M¹, Kroiss A¹, **Schmidauer M**¹, Tschoner A¹, Bsteh G², Deisenhammer F¹, Walde J³, Di Pauli F¹, Hegen H¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P30

Impact of Renal Function Impairment on Kappa Free Light Chain Index

Schmidauer M¹, Foettinger F², Berek K¹, Auer M¹, Barket R¹, Di Pauli F¹, Krajnc N², Ponleitner M², Zinganell A¹, Zrzavy T², Deisenhammer F¹, Walde J³, Bsteh G², Hegen H¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P31

Long-term stability of Kappa Free Light Chain Index

Schmidauer M¹, Berek K¹, Bsteh G², Auer M¹, Barket R¹, Di Pauli F¹, Hassler M³, Milosajevic D³, Zinganell A¹, Walde J⁴, Deisenhammer F¹, Hegen H¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³FH Campus Wien - University of Applied Sciences, Wien, Österreich, ⁴Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P32

Reduced muscle mass and risk of sarcopenia in multiple sclerosis

Sturmair F¹, Peball M¹, Zinganell A, Berek K¹, Barket R¹, Auer M¹, Schmidauer M¹, Deisenhammer F¹, Heim B¹, Hegen H¹, Di Pauli F¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria

P33

Choroid plexus volume and serum neurofilament light levels in relation to brain atrophy and lesion load in multiple sclerosis

Tafrafi C^{1,2}, Martinez-Serrat M^{1,2}, Demjaha R^{1,2}, Hechenberger S¹, Helmlinger B¹, Opriessnig P^{1,5}, Pinter D¹, Damulina A¹, Wurth S¹, Heschl B, Leppert D^{3,4}, Benkert P^{3,4}, Kuhle J^{3,4}, Ropele S^{1,5}, Enzinger C^{1,5}, Khalil M^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ²Neurology Biomarker Research Unit, Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Neurology Clinic and Policlinic, MS Center and Research Center for Clinical Neuroimmunology and Neuroscience Basel (RC²NB), University Hospital Basel, University of Basel, Basel, Switzerland, ⁴Department of Neurology, University Hospital and University of Basel, Basel, Switzerland, ⁵Division of Neuroradiology, Vascular and Interventional Radiology, Department of Radiology, Medical University of Graz, Graz, Austria

P34

The importance of routine cognitive assessment in patients with multiple sclerosis – a real-world study

Thaller A¹, Barket R¹, Schmidauer M¹, Auer M¹, Berek K¹, Di Pauli F¹, Zinganell A¹, Bsteh G^{2,3}, Deisenhammer F¹, Hegen H¹

¹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P35

Risikofaktoren für einen kurzfristigen Knochenabbau bei Multipler Sklerose

Zinganell A¹, Hegen H¹, Walde J², Barket R¹, Berek K¹, Auer M¹, Schmidauer M¹, Bsteh G³, Waldner B⁴, Berger T³, Deisenhammer F¹, Di Pauli F¹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, ²Institut für Statistik, Innsbruck, Österreich, ³Neurologie, Med. Universität, Wien, Österreich, ⁴Neurologie KH Hochzirl, Innsbruck, Hochzirl, Österreich

P36

Acute headache treatment in idiopathic intracranial hypertension: treating to the phenotype?

Bsteh G^{1,2}, Krajnc N^{1,2}, Zaic S^{1,2}, Müller N^{1,2}, Marik W^{2,3}, Michl M⁴, Novak K^{2,5}, Macher S^{1,2}, Pemp B⁴, Wöber C^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Österreich, ³Department of Neuroradiology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ⁴Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich, ⁵Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P37

Calcitonin Gene-Related Peptide (CGRP) und andere Neuropeptide in akuten und post-akuten Schlaganfallpatient:innen

Eller M¹, Frank F¹, Kaltseis K¹, Karisik A^{1,2}, Mölgg K^{1,2}, Dejakum B^{1,2}, Bürgi L^{1,2}, Scherer L^{1,2}, Gufler L¹, Böhme C¹, Knoflach M^{1,2}, Brössner G¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²VASCage - Center on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich

P38

Migräne Patient*innen mit kraniellen autonomen Symptomen und deren Ansprechen auf eine Therapie mit monoklonalen Antikörpern gegen Calcitonine Gene-Related Peptide (Rezeptoren) - eine real world Studie

Gufler L¹, Eller M¹, Frank F¹, Kaltseis K¹, Zebenholzer K², Wöber C², Tesar S³, Riederer F⁴, Brössner G¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt am Wörthersee, Österreich, ⁴Universitätsklinik für Neurologie Inselspital Bern, Bern, Schweiz

P39

Serum neurofilament light chain and glial fibrillary acidic protein levels in idiopathic intracranial hypertension: an exploratory study

Krajnc N^{1,2}, Macher S^{1,2}, Michl M^{1,2}, Müller N^{1,2}, Zaic S^{1,2}, Mitsch C³, Marik W^{2,4}, Novak K^{2,5}, Wöber C^{1,2}, Pemp B³, Bsteh G^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Department of Ophthalmology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁴Department of Neuroradiology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁵Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P40

Postoperative Polyradikulitis nach Lipofilling

Bernhofer L¹, Blechinger S¹, Fertl E¹

¹Klinik Landstraße, Wien, Österreich

P41

Slow-Channel Congenital Myasthenic Syndrome Due To The Novel Variant c.1396G>A In CHRNA1 That Responds Favourably To 3,4 DAP

Finsterer J¹

¹Neurology And Neurophysiology Center, Wien, Austria

P42

Leigh syndrome due to the compound heterozygous variants c.1162A>C/c.1138G>C in NDUFV1

Finsterer J¹, Mehri S²

¹Neurology And Neurophysiology Center, Wien, Austria, ²University of Monastir, monastir, Tunisia

P43

Clinical and demographic characterisation of patients with 5q-associated spinal muscular atrophy in Austria -the SMAustria project (part A)

Keritam O¹, Mahal S³, Erdler M⁴, Zulehner G^{1,2}, Rath J^{1,2}, Krenn M^{1,2}, Wiesenhofer A³, Gosk-Tomek M³, Rappold M³, Griedl T⁵, Kiss C⁵, Wanschitz J⁶, Hotter A⁶, Kleinveld V⁶, Horlings C⁶, Caliskan H^{1,2}, Troger J⁷, Grinzing S⁸, Müller P⁹, Langenscheidt D¹⁰, Zimprich F^{1,2}, Topakian R⁹, Eggers C¹¹, Quasthoff S⁵, Knipp F³, Bernert G³, Baumann M^{1,2}, Löscher W⁶, Cetin H^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna General Hospital, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Department of Pediatrics, Klinik Favoriten, Vienna, Austria, ⁴Department of Neurology, Klinik Donaustadt, Vienna, Austria, ⁵Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁶Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁷Department of Neurology, Klinikum Klagenfurt, Klagenfurt, Vienna, ⁸Department of Neurology, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria, ⁹Department of Neurology, Academic Teaching Hospital Wels-Grieskirchen, Wels, Austria, ¹⁰Department of Neurology, Landeskrankenhaus Rankweil, Rankweil, Austria, ¹¹Department of Neurology, Johannes Kepler University, Linz, Austria, ¹²Division of Pediatric Neurology, Department of Pediatrics I, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria

P44

Development of a monitoring tool for therapy management in CIDP

Kleinveld V¹, Sommer C², Stettner M³, Wanschitz J¹, Hotter A¹, Horlings C¹, Löscher W¹

¹Medical University of Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Austria, ²University Hospital of Würzburg, Department of Neurology, Würzburg, Germany, ³Medical University of Essen, Department of Neurology, Essen, Germany

P45

High-Definition Profiling of Skin Microenvironment in Post-COVID Small Fiber Neuropathy

Miller-Michlits Y¹, Poverennaya I², Stingl M³, Rommer P⁴, Bauer W⁵, Komenda-Lett M⁶, Lindeck-Pozza E⁶, Klotz S⁷, Bilban M⁸, Wanschitz J⁹, Adameyko I², Woehrer A¹

¹Institute of Pathology, Neuropathology, and Molecular Pathology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Department of Neuroimmunology, Center for Brain Research, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Medical Practice Neurostingl, Garnisongasse 7/13, ¹⁰⁹⁰ Vienna, Vienna, Austria, ⁴Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁵Department of Dermatology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁶Department of Neurology, Vienna Health Association Clinic Favoriten, Vienna, Austria, ⁷Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁸Core Facility Genomics, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Vienna, Austria

P46

Real-world reduction in oral corticosteroid utilization at 1-year following efgartigimod initiation

Goyal N¹, **Topakian R**^{2,3}, Qi C⁴, Stone J⁵, Brauer E⁴, Jefferson M⁴, Suthagar T⁶, Menon R⁶, Sato M⁷, Phillips G⁴

¹Department of Neurology & Neurological Sciences, Stanford Medicine, Palo Alto, USA, ²Department of Neurology, Academic Teaching Hospital Wels-Grieskirchen, Wels, Austria, ³Clinical Research Institute for Neurosciences, Johannes Kepler University Linz, Kepler University Hospital, Linz, Austria, ⁴argenx, Ghent, Belgium, ⁵Harvard Medical School, Massachusetts General Hospital, Boston, USA, ⁶ZS Associates, Bengaluru, Karnataka, India, ⁷ZS Associates, New York, USA

P47

Efficacy and Safety of Efgartigimod PH20 Subcutaneous in Chronic Inflammatory Demyelinating Polyneuropathy: Results of ADHERE/ADHERE+

van Doorn P¹, Allen J², Basta I³, Dysgaard T⁴, **Eggers C**⁵, Guptill J^{6,7}, Gwathmey K⁸, Hewamadduma C^{9,10}, Hofman E⁷, Hussain Y¹¹, Kuwabara S¹², Le Masson G¹³, Leyboldt F^{14,15}, Lin J¹⁶, Lipowska M^{17,18}, Lowe M⁷, Lauria Pinter G^{19,20}, Querol L^{21,22}, Simu M²³, Suresh N²⁴, Chang T²⁵, Tse A⁷, Ulrichs P⁷, Van Hoorick B⁷, Yamasaki R²⁶, Lewis R²⁷

¹Department of Neurology, Kepler University Hospital, Linz, Austria, ²Department of Neurology, Erasmus MC, University Medical Center, Rotterdam, The Netherlands, ³Department of Neurology, University of Minnesota, Minneapolis, USA, ⁴Neurology Clinic, University Clinical Center of Serbia, Faculty of Medicine, University of Belgrade, Belgrade, Serbia, ⁵Department of Neurology, University of Copenhagen, Copenhagen, Denmark, ⁶School of Medicine, Duke University, Durham, USA, ⁷argenx, Ghent, Belgium, ⁸Department of Neurology, Virginia Commonwealth University, Richmond, USA, ⁹Academic Neuromuscular Unit, Sheffield Teaching Hospitals Foundation NHS Trust, Sheffield, UK, ¹⁰Sheffield Institute for Translational Neuroscience (SITRAN), University of Sheffield, Sheffield, UK, ¹¹Austin Neuromuscular Center, Austin, USA, ¹²Department of Neurology, Graduate School of Medicine, Chiba University, Chiba, Japan, ¹³Department of Neurology (Nerve-Muscle Unit), AOC National Reference Center for Neuromuscular Disorders, ALS Center, University Hospital of Bordeaux (CHU Bordeaux), Bordeaux, France, ¹⁴Department of Neurology and Neuroimmunology, Institute of Clinical Chemistry, Christian-Albrecht University of Kiel, Kiel, Germany, ¹⁵University Medical Center Schleswig-Holstein, Kiel, Germany, ¹⁶Department of Neurology, Huashan Hospital, Fudan University, Shanghai, China, ¹⁷Department of Neurology, Medical University of Warsaw, Warsaw, Poland, ¹⁸European Reference Network On

Rare Neuromuscular Diseases (ERN EURO-NMD), Paris, France, ¹⁹Scientific Directorate, Fondazione Istituto di Ricovero e Cura a Carattere Scientifico (IRCCS) Istituto Neurologico "Carlo Besta", Milan, Italy, ²⁰Department of Medical Biotechnology and Translational Medicine, University of Milan, Milan, Italy, ²¹Department of Neurology, Neuromuscular Diseases Unit, Hospital de La Santa Creu I Sant Pau, Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spain, ²²Centro Para La Investigación Biomédica en Red en Enfermedades Raras (CIBERER), Madrid, Spain, ²³Department of Neurology, "Victor Babes" University of Medicine and Pharmacy, Timisoara, Romania, ²⁴Department of Neurology, University of South Florida, Tampa, USA, ²⁵Department of Neurology, Tangdu Hospital, The Fourth Military Medical University, Xi'an, China, ²⁶Department of Neurology, Kyushu University Hospital and Department of Neurology, Neurological Institute, Graduate School of Medical Sciences, Kyushu University, Fukuoka, Japan, ²⁷Department of Neurology, Cedars-Sinai Medical Center, Los Angeles, USA

P48

A deeper look into seronegative myasthenia gravis (SNMG): clinical, immunological, and genetic insights from an Austrian patient cohort

Pugna I^{1,2}, Krenn M^{1,2}, Keritam O^{1,2}, Wagner M^{3,4}, Schuller H^{1,2}, Rath J^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Weng R^{1,2}, Koneczny I⁵, Damato V⁶, Kleinveld V⁷, Kiss C⁸, Quasthoff S⁹, Waters P⁹, Pavlov M^{3,4}, Graf E³, Winkelmann J^{3,4}, Löscher W⁵, Zimprich F^{1,2}, Cetin H^{1,2}

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Institute of Human Genetics, Klinikum rechts der Isar, Technical University of Munich, School of Medicine and Health, Munich, Germany, ⁴Institute of Neurogenomics, Helmholtz Zentrum München, Munich, Germany, ⁵Division of Neuropathology and Neurochemistry, Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁶Department of Neurosciences, Drugs and Child Health, University of Florence, Florence, Italy, ⁷Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁸Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁹Nuffield Department of Clinical Neurosciences, University of Oxford, Oxford, United Kingdom

P49

Antigen discovery in seronegative myasthenia gravis employing a novel in-vitro model of the neuromuscular junction

Wolfgruber M¹, Duckova T¹, Starnberger K¹, Zimmermann A¹, Wöhrleitner A¹, Ergin L¹, Weigl L¹, Höftberger R¹, Zimprich F¹, Doksani P², Hoffmann S², Koneczny I¹

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Charité-Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

P50

Kappa Free Light Chain Index and Oligoclonal bands in Varicella Zoster Virus Infection – a matter of timing?

Berek K¹, Schmidauer M¹, Auer M¹, Barket R¹, Bsteh G^{2,3}, Zinganel A¹, Deisenhammer F¹, Di Pauli F¹, Hegen H¹

¹Medical University Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Austria, ²Medical University Vienna, Department of Neurology, Wien, Austria, ³Comprehensive Center for Clinical Neurosciences & Mental Health, Wien, Austria

P51

Liquor CXCL13 als ein longitudinaler Biomarker für neurokognitive Beeinträchtigung in HIV-1-assoziiierter Demenz nach Therapiestart in HAART-naiven Patienten

Panholzer J^{1,2}, Tröscher-Böhm A^{1,2}, Tröscher-Böhm V^{1,2}, Helbok R^{1,2}, Eggers C^{1,2}

¹Department of Neurology, Kepler University Hospital, Johannes Kepler University Linz, Linz, Austria, ²Clinical Research Institute for Neuroscience, Johannes Kepler University, Linz, Austria

P52

Cerebral Toxoplasmosis: Pitfalls and spectrum of diagnostics in B-cell lymphoma. A case series.

Pass T¹, Klein K¹, Oberndorfer S¹

¹Universitätsklinikum St. Pölten, St. Pölten, Österreich

P53

The Impact of Frailty on Functional Outcome in Neurointensive Care Patients

Berek A¹, Kindl P¹, Altmann K¹, Putnina L¹, Helbok R^{1,2}, Pfausler B¹, Beer R¹, Rass V¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich

P54

Cerebrospinal fluid routine parameters predict functional outcome in spontaneous subarachnoid hemorrhage

Berek K¹, Berek A¹, Kindl P¹, Di Pauli F¹, Schiefecker A¹, Pfausler B¹, Helbok R^{1,2}, Deisenhammer F¹, Beer R¹, Rass V¹, Hegen H¹

¹Medical University Innsbruck, Department of Neurology, ⁶⁰²⁰ Innsbruck, Austria, ²Johannes Kepler University, Department of Neurology, Linz, Austria

P55

Determinants of Brain Tissue Normoxia in Patients with Spontaneous Intracerebral Hemorrhage

Rass V¹, Berek A¹, Kindl P¹, Kofler M¹, Bergmann M², Putnina L¹, Helbok R², Schiefecker A¹, Pfausler B¹, Beer R¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Johannes Kepler Universität, Linz, Österreich

P56

Post-stroke Osteopathy study - Baselineanalysis of HR-pQCT-Parameters and Biomarkers

Dejakum B^{1,2}, Komarek S¹, Moelgg K¹, Karisik A¹, Toell T¹, Boehme C^{1,2}, Mayer-Suess L¹, Buergi L², Kiechl S^{1,2}, Knoflach M^{1,2}

¹Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²VASCage, Innsbruck, Austria

P57

Inzidenz, Charakteristika und Folgen von Frakturen nach akutem ischämischem Schlaganfall oder TIA

Dejakum B¹, Moelgg K¹, Karisik A¹, Granna J², Lang W², Knoflach M^{1,2}, Kiechl S^{1,2}, Boehme C¹

¹Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²VASCage, Innsbruck, Österreich

P58

Evaluating a digital health application for post-stroke care and vascular risk factor management

Fruhwith V¹, Scharer S¹, Pachmann U¹, Pinter D², Gattringer T², Enzinger C², Ferrari J³, Krebs S³, Nemeč J⁴, Rauner Y⁴, Holzner B⁵, Rumpold G⁵, Kiechl S^{1,5}, Knoflach M^{1,5}

¹VASCage, Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Austria, ²Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Department of Neurology, Hospital of the Brothers of St. John of God in Vienna, Vienna, Austria, ⁴ESD, Evaluation Software Development, Innsbruck, Austria, ⁵Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P59

Prädiktiver Wert von Serum Neurofilament Light Chain und Glial Fibrillary Acidic Protein für Reperfusionsschäden nach erfolgreicher mechanischer Thrombektomie beim akuten ischämischen Schlaganfall

Hatab I¹, Khalil M¹, Deutschmann H¹, Pinter D¹, Fandler-Höfler S¹, Haidegger M¹, Berger N¹, Elbischger J¹, Pichler A¹, Tafraji C¹, Demjaha R¹, Enzinger C¹, Gattringer T¹, Kneihsl M¹

¹Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P60

Cerebral infarction due to an electrical accident - A case report

Hilt A¹, **Mondorf Y**¹, Leißer I¹, Schlager M¹, Lackner P¹

¹Klinik Floridsdorf, Wien, Österreich

P61

Hereditary Spastic Paraplegias in Austria

Amprosi M¹, Indelicato E¹, Boesch D¹, Nachbauer W¹, Boesch S¹

¹Centre for rare movement disorders, Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P62

Resting-State EEG Analysis defines the signature of CACNA1A and GAA-FGF14 related channelopathies

Angerbauer R¹, Unterberger I¹, Nachbauer W¹, Amprosi M¹, Boesch S¹, Cesari M¹, Indelicato E¹

¹Univ.-Klinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria

P63

Clinical clues for a genetic etiology in late onset cerebellar ataxia

Boesch D^{1,2}, Indelicato E^{1,2}, Amprosi M^{1,2}, Nachbauer W^{1,2}, Boesch S^{1,2}

¹Center for Rare Movement Disorders Innsbruck, Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²European Reference Network for Rare Neurological Diseases (ERN-RND) - Project ID 101085584,

P64

Spinocerebellar ataxia type 2 in Austria - a thirty-year, multigenerational follow-up

Boesch D^{1,2}, Nachbauer W^{1,2}, Amprosi M^{1,2}, Indelicato E^{1,2}, Boesch S^{1,2}

¹Center for Rare Movement Disorders Innsbruck, Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²European Reference Network for Rare Neurological Diseases (ERN-RND) - Project ID 101085584,

P65

Types of pain in multiple system atrophy

Campese N¹, Qamar M^{2,3}, Chiriac A^{2,3}, Göbel G⁴, Wanschitz J¹, Schlager A⁵, Calìò B¹, Leys F¹, Bower P⁶, Kellermann L⁶, Zamarian L¹, Bannister K^{2,3}, Schrag A⁷, Freeman R⁸, Kaufmann H⁹, Granata R¹, Kiechl S¹, Poewe W¹, Seppi K¹, Wenning G¹, Chaudhuri R¹, Fanciulli A¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Institute of Psychiatry, Psychology and Neuroscience, King's College London, London, United Kingdom, ³Parkinson Foundation International Centre of Excellence, Kings College Hospital, London, UK, ⁴Institute for Medical Statistics and Informatics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁵Department of Anesthesiology and Intensive Care Medicine, Innsbruck, Austria, ⁶Mission MSA, McLean, VA, USA, ⁷Department of Clinical and Movement Neurosciences, University College London, London, UK, ⁸Department of Neurology, Beth Israel Deaconess Medical Center, Harvard Medical School, Boston, USA, ⁹Department of Neurology, Dysautonomia Center, New York University Grossman School of Medicine, New York, USA

P66

Optic coherence tomography – a possible biomarker in early Huntington’s disease.

Cerejo C¹, Mandler E¹, Carbone F¹, Bsteh G^{2,3}, Teuchner B⁴, Schwarzová K¹, Peball M¹, Djamshidian A¹, Seppi K^{1,5}, Heim B¹

¹Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁴Department of Ophthalmology and Optometry, Medical University of Innsbruck, Austria, Innsbruck, Austria, ⁵Department of Neurology, Hospital Kufstein, Kufstein, Austria

P67

Genome Aggregation Database version 4 - allele frequency changes and impact on variant interpretation in dystonia

Indelicato E^{1,2,3}, **Eberl A**¹, Boesch S¹, Lange L⁴, Klein C⁴, Lohmann K⁴, Zech M^{2,3,5}

¹Center for Rare Movement Disorders Innsbruck, Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Institute of Neurogenomics, Helmholtz Munich, Neuherberg, Germany, ³Institute of Human Genetics, Technical University of Munich, School of Medicine, Munich, Germany, ⁴Institute of Neurogenetics, University of Lübeck, Lübeck, Germany, ⁵Institute for Advanced Study, Technical University of Munich, Garching, Germany

P68

Gender-Aspekte bei der Huntington-Krankheit: Eine retrospektive Analyse

Hemicker G¹, Labrecque S¹, Schwarzova K¹, Cerejo C¹, Carbone F¹, Peball M¹, Krismer F¹, Mahlkecht P¹, Djamshidian A¹, Seppi K¹, Heim B¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Univ.-Klinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich

P69

Parkinson’s Disease Prodromal and Risk Factors in a European Population-Based Cohort: the Healthy Brain Aging (HeBA) Study

Horlings C¹, Mahlkecht P¹, Theyer C¹, Leiter S¹, Egner I¹, Stockner H¹, Schwarzová K¹, Marini K¹, Djamshidian-Tehrani A¹, Zamarian L¹, Seppi K¹, Garrido A², Schade S³, Rege K⁴, Marques T⁵, Pilco D², Ghosh S⁴, Trenkwalder C³, Rawal R⁴, Marti M², Tolosa E², Satagopam V⁴, Kruger R⁵, Mollenhauer B³, Poewe W¹

¹Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Austria, Innsbruck, Österreich, ²Parkinson’s Disease and Movement Disorders Unit, Hospital Clinic de Barcelona, Barcelona, Spain, ³Luxembourg Centre for Systems Biomedicine, Luxembourg, Luxembourg, ⁴Paracelsus Elena Klinik, Kassel, Germany, ⁵Luxembourg Institute of Health, Luxembourg, Luxembourg

P70

A biallelic repeat expansion mutation in RFC1 as a risk factor for Parkinson’s Disease

Huber J¹

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P71

Genotype and Age at Onset drive vermiform atrophy in CACNA1A and GAA-FGF14 related ataxias

Indelicato E¹, Nachbauer W¹, Amprosi M¹, Gizewski E², Pellerin D³, Brais B³, Boesch S¹, Krismer F¹

¹Zentrum für Seltene Bewegungsstörungen, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Univ.-Klinik für Radiologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ³McGill University, Montreal, Canada

P72

Novel Diagnostic for Multiple System Atrophy – Combining AI and Decision Analysis

Jahn B¹, **Kuchin I**¹, Sroczynski G¹, Santamaria J¹, Schmid D^{1,2}, Arvandi M¹, Krismer F³, Schrag A⁴, Schwingenschuh P⁵, Fanciulli A³, Siebert U^{1,6,7}

¹UMIT TIROL – University for Health Sciences and Health Technology, Hall in Tirol, Austria, ²Albstadt-Sigmaringen University, Sigmaringen, Germany, ³Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁴University College London, London, United Kingdom, ⁵Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁶Harvard Medical School, Boston, MA, USA, ⁷Harvard T.H. Chan School of Public Health, Boston, MA, USA

P73

Evaluating Personalized Best Medical Care for MSA – A Decision-Analytic Framework

Kuchin I¹, Jahn B¹, Sroczynski G¹, Santamaria J¹, Schmid D^{1,2}, Arvandi M¹, Krismer F³, Schrag A⁴, Schwingenschuh P⁵, Fanciulli A³, Siebert U^{1,6,7}

¹UMIT TIROL – University for Health Sciences and Health Technology, Hall in Tirol, Austria, ²Albstadt-Sigmaringen University, Sigmaringen, Germany, ³Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁴University College London, London, United Kingdom, ⁵Medical University of Graz, Graz, Austria, ⁶Harvard Medical School, Boston, MA, USA, ⁷Harvard T.H. Chan School of Public Health, Boston, MA, USA

P74

Suizidprävalenz und geschlechtsspezifische Unterschiede bei österreichischen Huntington-Patient*innen: Eine retrospektive Analyse

Labrecque S¹, Schwarzová K¹, Hemicker G¹, Cerejo C¹, Krismer F¹, Mahlknecht P¹, Djamshidian-Tehrani A¹, Seppi K^{1,2}, Heim B¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Österreich

P75

Sex differences in risk disclosure preferences for Parkinson's disease: An update of the Healthy Brain Aging (HeBA) Tirol study's risk disclosure analysis

Leiter S¹, Theyer C¹, Horlings C¹, Schwarzová K¹, Egner I¹, Stockner H¹, Marini K¹, Djamshidian-Tehrani A¹, Zamarian L¹, Seppi K^{1,2}, Poewe W¹, Mahlknecht P¹

¹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Department of Neurology, Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Austria

P76

Muscle mass, body fat mass, and nutrition in patients with Huntington's Disease

Peball M¹, Schörghuber P¹, Carbone F¹, Zinganell A¹, Di Pauli F¹, Schwarzová K¹, Djamshidian A¹, Seppi K^{1,2}, Heim B¹

¹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Department of Neurology, District Hospital Kufstein, Kufstein, Österreich

P77

Verschreibung und Absetzen von Medikamenten bei der Huntington- Kohorte am Huntington-Zentrum der Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck: Eine retrospektive Studie

Schwarzová K¹, Samuel Labrecque S¹, Hemicker G¹, Cerejo C¹, Krismer F¹, Mahlknecht P¹, Djamshidian-Tehrani A¹, Seppi K^{1,2}, Heim B¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Bezirkskrankenhaus Kufstein, Kufstein, Austria

P78

Age and sex differences in smell performance in a population-based study: Findings from the HeBA Tirol Cohort

Theyer C¹, Horlings C¹, Leiter S¹, Marini K¹, Stockner H¹, Schwarzova K¹, Egner I¹, Djamshidian-Tehrani A¹, Krismer F¹, Seppi K^{1,2}, Poewe W¹, Mahlknecht P¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck, Österreich, ²Bezirkskrankenhaus Kufstein, Abteilung für Neurologie, Kufstein, Österreich

P79

Sudden onset chorea and cognitive decline

Weber D^{1,2}, Nikolic K^{1,2}, Oshafu Z^{1,2}, Höftberger R⁴, Oberndorfer S^{1,3}, Hirschbichler S^{1,2}

¹Klinische Abteilung für Neurologie, Universitätsklinikum St.Pölten, St. Pölten, Österreich, ²Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Krems an der Donau, Österreich, ³Karl Landsteiner Institut für Klinische Neurologie und Neuropsychologie, St. Pölten, Österreich, ⁴Abteilung für Neuropathologie und Neurochemie, Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P80

Blood Laboratory Abnormalities in Patients Presenting at a Memory Clinic

Farr C¹, Parvizi T¹, Silvaieh S¹, Berger-Sieczkowski E¹, König T¹, Untersteiner H¹, Wurm R¹, Stögmann E¹

¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P81

Is Transient Global Amnesia (TGA) Really Benign? A Biomarker Study

Moser T¹, Rossini F¹, Unterhofer M¹, Pikija S¹

¹Uniklinikum Salzburg, Christian Doppler Klinik, Salzburg, Österreich

P82

Identifying Alzheimer's Dementia Patients with New Screening Methods: Study design and first results of the ongoing Alzheimer-Check Study

Untersteiner H¹, Uhlík E¹, Regelsberger G¹, Berger-Sieczkowski E¹, Farr C¹, Parvizi T¹, Silvaieh S¹, Wurm R¹, Höftberger R¹, Stögmann E¹

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P83

Reduced Cancer Risk in Patients with Dementia Even After Accounting for Surveillance Bias - Results of a Population-Based Cohort Study

Untersteiner H¹, Wurm R¹, Reichardt B², Stögmann E¹

¹Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Österreichische Gesundheitskasse, Eisenstadt, Österreich

P84

Multiparametric analysis combining DSC-MR perfusion and (18F)FET-PET is superior to a single-parameter approach for differentiation of progressive glioma from radiation necrosis

Panholzer J^{1,2}, Walli G³, Grün B⁴, Kalev O⁵, Sonnberger M⁶, Helbok R^{1,2}, Pichler R^{7,8,9}

¹Department of Neurology, Kepler University Hospital, Linz, Österreich, ²Clinical Research Institute for Neuroscience, Johannes Kepler University, Linz, Österreich, ³Institute for Applied Statistics, Johannes Kepler University, Linz, Österreich, ⁴Institute for Statistics and Mathematics, WU University of Economics and Business, Wien, Österreich, ⁵Department for Pathology and Molecular Pathology, Neuromed Campus, Linz, Österreich, ⁶Department for Neuroradiology, Neuromed Campus, Kepler University Hospital, Linz, Österreich, ⁷Department for Nuclear Medicine, Neuromed Campus, Kepler University Hospital, Linz, Österreich, ⁸Institute of Nuclear Medicine, Steyr Hospital, Steyr, Österreich, ⁹Department of Radiology, Clinic of Nuclear Medicine, Medical University Graz, Graz, Österreich

P85

Efficacy and safety of daridorexant in patients with chronic insomnia disorder and comorbid nocturia

Lederer K¹, Shoffner S², Batista Miranda J³, Rowles R⁴, Olivieri A⁴, Meinel M⁴, **Colleselli K⁴**

¹Advanced Sleep Research GmbH, Berlin, Germany, ²Accellacare Research of Cary, North Carolina, United States, ³Centro Médico Teknon, Barcelona, Spain, ⁴Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil, Switzerland

P86

Effect of Daridorexant on Sleep Architecture in Adult Patients with Insomnia Disorder – An Analysis of Two Pooled Phase 3 Studies

Di Marco T^{1,2}, Djonlagic I³, Dauvilliers Y⁴, Sadeghi K⁵, Little⁵, Datta A⁶, Hubbard J¹, Hajak G⁷, Krystal A⁸, Olivieri A¹, Parrino L⁹, Puryear C⁵, Zammit G¹⁰, Donoghue J⁵, Scammell T³, **Dittrich R¹**

¹Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil, Switzerland, ²Department of Clinical Research, Basel, Switzerland, ³Beth Israel Deaconess Medical Center, Department of Neurology, Boston, United States, ⁴Centre Hospitalier Universitaire de Montpellier, INSERM INM Montpellier, Montpellier, France, ⁵Beacon Biosignals, Inc., Boston, United States, ⁶University Children's Hospital Basel, Basel, Switzerland, ⁷Social Foundation Bamberg, Department of Psychiatry, Psychosomatic Medicine and Psychotherapy, Bamberg, Germany, ⁸University of California, San Francisco, United States, ⁹University of Parma, Department of Medicine and Surgery, Parma, Italy, ¹⁰Clinilabs Drug Development Corporation, New York, United States

P87

Effect of daridorexant on wakefulness throughout the night and morning sleepiness in patients with insomnia disorder

Dauvilliers Y¹, Zammit G², Luyet P³, Braunstein G³, Olivieri A³, **Dittrich R³**

¹Centre Hospitalier Universitaire de Montpellier, Montpellier, France, ²Clinilabs Drug Development Corporation, New York, United States, ³Idorsia Pharmaceuticals Ltd, Allschwil, Switzerland

P88

Non-motor prodromal multiple system atrophy: a systematic review.

Bonini I¹, Campese N¹, De Santis T², Bachmann P¹, Goebel G¹, Wenning G¹, Fanciulli A¹

¹Division of Neurobiology, Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Austria, Innsbruck, Österreich, ²Department of Neurology, IRCSS Humanitas Research Hospital, Rozzano, Milan, Italy., Mailand, Italien, ³Department of Medical Statistics, Informatics and Health Economics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, Innsbruck, Österreich

P89

Telemedicine in multiple system atrophy: the MeDeMSA Care feasibility assessment

Calió B¹, Schmidt S¹, Kirchner S¹, Blum A¹, Göbel G³, Jagusch F¹, Halbedl H¹, Schoenherr G¹, Knoflach-Gabis A³, Prajczek S², Poewe W¹, Kiechl S¹, Jahn B⁴, Siebert U⁴, Krismer F¹, Fanciulli A¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Österreich, ²Medizinische Universität Innsbruck, Institute of Clinical Epidemiology, Public Health, Health Economics, Medical Statistics and Informatics, Innsbruck, Österreich, ³Tyrolean Regional Institute for Integrated Palliative and Hospice Care, Tiroler Hospizgemeinschaft, Hall in Tirol, Österreich, ⁴Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, Department of Public Health, Health Services Research and Health Technology Assessment, UMIT TIROL-University for Health Sciences and Technology, Hall in Tirol, Österreich

P90

Physical counterpressure maneuvers biofeedback training in postural orthostatic tachycardia syndrome - a monocentric, randomized controlled trial (RCT)

Halbedl H¹, Schoenherr G¹, Leys F¹, Hüfner K², Mitterhuber J¹, Göbel G³, Granata R¹, Fanciulli A¹

¹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Department of Psychiatrics II, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ³Department of Medical Statistics, Informatics and Health Economics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P91

Cardiovascular autonomic disorders following COVID-19 infection or vaccination - The Innsbruck Experience

Leys F¹, Verginer M¹, Kirchler E¹, Marino L¹, Göbel G², Campese N¹, Eschlböck S^{1,3}, Dürr S¹, Brössner G¹, Djamshidian-Tehrani A¹, Heidbreder A^{1,4}, Högl B¹, Hüfner K⁵, Iglseder S¹, Löscher W¹, Stefani A¹, Wanschitz J¹, Weiss G⁶, Zamarian L¹, Löffler-Ragg J⁶, Helbok R^{1,4}, Kiechl S¹, Granata R¹, Wenning G¹, Fanciulli A¹

¹Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Institute of Medical Statistics and Informatics, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ³Department of Neurology, Hochzirl-Natters Hospital, Zirl, Austria, ⁴Department of Neurology, Kepler University Clinic, Linz, Austria, ⁵Department of Psychiatry, Psychotherapy, Psychosomatics and Medical Psychology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁶Department of Internal Medicine II, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P92

Autonomic history-taking and escalating patient care to a specialized ANS outpatient clinic

Pavelic A¹, Hirschbichler S², Foki T¹, Oberndorfer S², Našel C¹, Struhal W¹

¹UK Tulln, Tulln An Der Donau, Austria, ²UK St. Pölten, St. Pölten, Austria

P93

The International Dysphagia Diet Standardisation Initiative (IDDSI) - Hintergründe und Implementierung einer weltweiten Standardisierungsinitiative texturmodifizierter Kostformen bei (neurogenen) Dysphagien

Sollereeder S¹, Jehle S², Guggenberger S³

¹VASCage - Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich, ²Katholische Stiftungshochschule München, Masterstudiengang Angewandte Versorgungsforschung, München, Deutschland, ³fh gesundheit, Studiengang Logopädie, Innsbruck, Österreich

P94

A mixed methods study on the emergence of nonverbal and heart-rate synchrony during single music therapy sessions in neurorehabilitation

Yap S¹

¹Universitätsklinikum Tulln, Tulln an der Donau, Austria

P95

Neurofilament light chain predicts Acute Mountain Sickness, erythropoietin predicts neuroaxonal damage in simulated high altitude

Berek K¹, Berek A¹, Bauer A^{1,2}, Rudzki D¹, Di Pauli F¹, Bsteh G^{3,4}, Ponleitner M^{3,4}, Tremel B⁵, Kleinsasser A⁵, Berger T^{3,4}, Wille M⁶, Burtscher M⁶, Reindl M¹, Deisenhammer F¹, Hegen H¹

¹Medical University Innsbruck, Department of Neurology, Innsbruck, Österreich, ²Medical University of Innsbruck, Institute of Hygiene and Medical Microbiology, Innsbruck, Österreich, ³Medical University Vienna, Department of Neurology, Wien, Österreich, ⁴Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Wien, Österreich, ⁵Medical University of Innsbruck, Department of Anaesthesiology and Critical Care Medicine, Innsbruck, Österreich, ⁶University of Innsbruck, Department of Sport Science, Innsbruck, Österreich

P96

Diagnostik, Therapie und Monitoring bei idiopathischer intrakranieller Hypertension – Konsensus-Empfehlungen des österreichischen IIH Netzwerks (AN4IH)

Bsteh G^{1,2}, Pemp B³, Marik W⁴, Novak K⁵, Winhofer-Stöckl Y⁶, Leis S⁷, Eppinger S⁸, Brössner G⁹

¹Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ³Universitätsklinik für Ophthalmologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ⁴Universitätsklinik für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ⁵Universitätsklinik für Neurochirurgie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ⁶Universitätsklinik für Innere Medizin³, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, ⁷Universitätsklinik für Neurologie, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg, Salzburg, Österreich, ⁸Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich, ⁹Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P97

Gender-related differences in subjects with persisting COVID-19 loss of smell: baseline data from the SMELL-trial

De Cleene N¹, Seppi K¹, Heim B¹

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P98

Ambulanz für Inklusive Medizin: Ein Modell für barrierefreie Gesundheitsversorgung

Eilmannsberger D¹, Adl J¹, Fellingner J¹

¹Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz, Linz, Österreich

P99

Feasibility and efficacy of a focused neurovascular ultrasound training course for medical students

Elbischger J¹, Windisch E¹, Niederkorn K¹, Horner S¹, Haidegger M¹, Berger N¹, Hatab I¹, Fandler-Höfler S¹, Enzinger C¹, Gatteringer T¹, Kneihsl M^{1,2}

¹Medical University of Graz, Department of Neurology, Graz, Austria, ²Medical University of Graz, Division of Neuroradiology, Vascular and Interventional Radiology, Department of Radiology, Graz, Austria

P100

Building Interprofessional Identity in Neurology: A Randomised Controlled Trial of Interprofessional Education

Fasching B¹, Rothschedl T², Matuschitz S², Krajnc N¹, Ebner J¹, Handgraaf M⁵, Gottfried K³, Rommer P¹, Berger T¹, Wagner-Menghin M⁴, Altmann P¹

¹Medical University of Vienna, Department of Neurology, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Vienna, Austria, ²Vienna General Hospital, Vienna, Austria, ³University Hospital Mainz, Department of Anesthesiology, Mainz, Germany, ⁴Medical University of Vienna, Department of Psychiatry and Psychotherapy, Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Vienna, Austria, ⁵Bochum University of Applied Sciences, Bochum, Germany

P101

Neurology Data Sharing and Reuse: Toward the Promised Land?

Karadkar U¹, Struhal W²

¹University Of Graz, Graz, Austria, ²Karl Landsteiner University of Health Sciences, Tulln, Austria

P102

Signs of intracranial hypertension in chronic inflammatory polyradiculoneuropathies – a cross sectional cohort study

Macher S¹, Krajnc N¹, Rath J¹, Marik W², Michl M³, Stapf C³, Müller N¹, Novak K⁴, Wöber C¹, Zaic S¹, Zulehner G¹, Zimprich F¹, Pemp B³, Bsteh G¹

¹Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik Für Neurologie, Wien, Österreich,

²Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Neuroradiologie, Wien, Österreich,

³Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Ophthalmologie, Wien, Österreich,

⁴Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Neurochirurgie, Wien, Österreich

P103

Cognitive performance in individuals at risk for Parkinson's disease: Preliminary results from the prospective population-based HeBA Tyrol Study

PEÑA ARAUZO N¹, Tietgen K¹, Horlings C¹, Djamshidian A¹, Schwarzová K¹, Egner I¹, Stockner H¹, R. Jónsdóttir S², Pauly C², Marques T², Krüger R^{2,3,4}, Marini K¹, Theyer C¹, Poewe W¹, Zamarian L¹, Mahlknecht P¹, on behalf of the HeBA consortium

¹Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, ²Luxembourg Institute of Health, Luxembourg, Luxembourg, ³Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL), Luxembourg, Luxembourg, ⁴University of Luxembourg, Luxembourg, Luxembourg

P104

Einnahme fester Medikamente bei Schlaganfallassoziierter Dysphagie: Erkenntnisse aus Fragebogenerhebungen von Pflegekräften und Logopäd:innen

Trapl-Grundschober M^{1,3}, Struhal W¹, Teuschl Y², Schneider L⁵, Sollereeder S⁴, Schulz S⁶, Osterbrink J³

¹Universitätsklinikum Tulln, Tulln, Österreich, ²Universität für Weiterbildung Krams: Department für Klinische Neurowissenschaften und Präventionsmedizin, Krams, Österreich, ³Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg, Österreich, ⁴VASCage Center on Clinical Stroke Research, Innsbruck, Österreich, ⁵Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Eisenstadt, Österreich, ⁶EUFH Campus Rostock, University of Applied Sciences, Rostock, Deutschland

P105

Immuncheckpoint-Inhibitor assoziierte ausgedehnte longitudinale transverse Myelitis

Elbischger J¹, Urbanic Purkart T¹

¹Medizinische Universität Graz, Universitätsklinik Für Neurologie, Graz, Österreich

P106

Integrating Physiotherapy and Disease-Modifying Therapy in Spinal Muscular Atrophy Type III: A Case Report of Multidisciplinary Rehabilitation

Fasching B^{1,2}, Keritam ^{1,2}, Langweil N⁴, Gruber V⁴, Krenn M^{1,2}, Zulehner G^{1,2}, Rath J^{1,2}, Zimprich F^{1,2}, Sturma A³, Seebacher B^{5,6}, Cetin H^{1,2}

¹Medical University of Vienna, Department of Neurology, Vienna, Austria, ²Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Degree Program Physiotherapy, Department of Health Sciences, University of Applied Sciences FH Campus Vienna, Vienna, Austria, ⁴Vienna General Hospital, Vienna, Austria, ⁵Clinic for Rehabilitation Münster, Department of Rehabilitation Science, Münster, Austria, ⁶Clinical Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P107

Kopfschmerzen und Wesensveränderung bei unklarer Meningoenzephalitis - Kein Sommer wie damals für zwei Patienten im August 2024

Innerhofer C¹, Rauschka H^{1,2}, Katzenschlager R^{1,2}

¹Abteilung für Neurologie, Klinik Donaustadt, Wien, Österreich, ²Karl Landsteiner Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen, Wien, Österreich

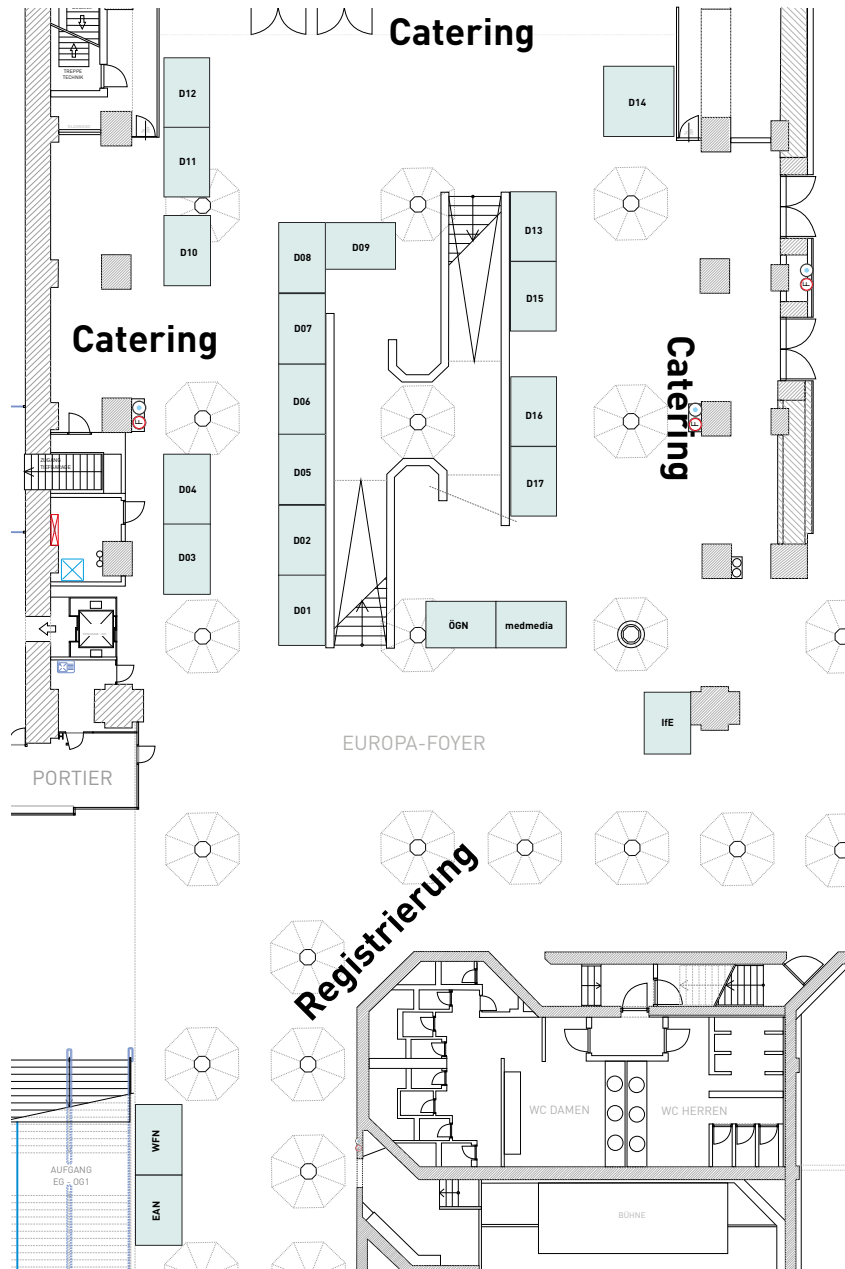
P108**Postiktale MRT Veränderungen - Eine seltene Differentialdiagnose zur Encephalitis****Trampert A**¹, Olbert E¹, Rados M¹, Našel C¹, Struhal W¹¹Universitätsklinikum Tulln, Tulln, Österreich**P109****Gekreuzte Hirnnervenpareesen und schlaffe Paraparese der Arme****Trampert A**¹, Alhani N¹, Olbert E¹, Struhal W¹¹Universitätsklinikum Tulln, Tulln, Österreich**AUSSTELLERVERZEICHNIS**

Wir bedanken uns bei folgenden Ausstellern und Sponsoren für Ihre Unterstützung anlässlich der 22. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie.
(Stand bei Drucklegung)

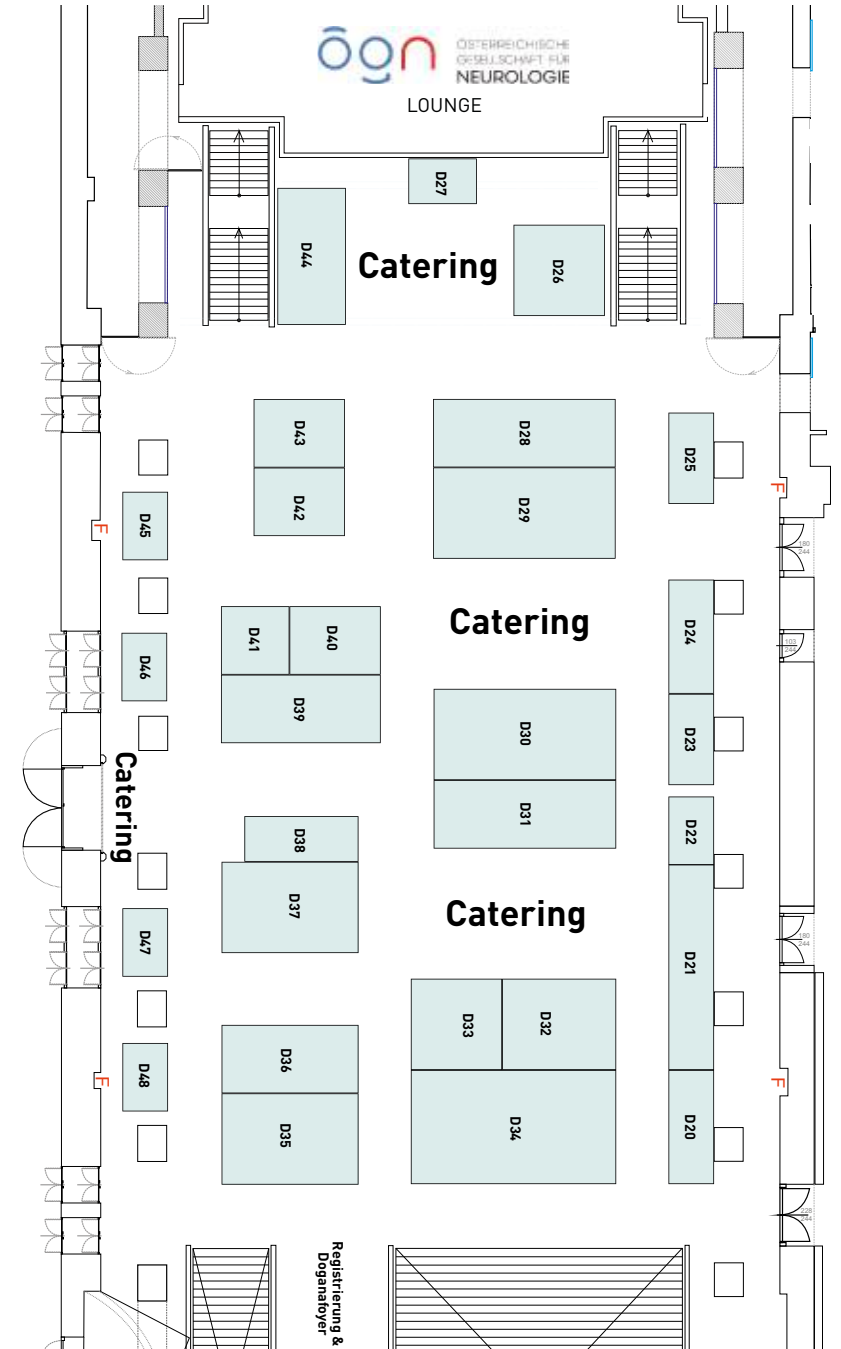
Abbott	D15	Jazzpharma	D38
AbbVie	D21	Kedrion Biopharma	D46
Alexion Pharma GmbH	D24	labors.at	D44
Alnylam Austria GmbH	D10	LivaNova Austria GmbH	D17
Angelini Pharma Österreich GmbH		Lundbeck Austria GmbH	D33
argenx	D09	MED-EL Elektromedizinische Geräte GmbH	D48
AstraZeneca Österreich GmbH	D23	MERCK	D31
	D40	Merz Pharma Austria	D45
BIAL Deutschland GmbH	D42	NEURAXPHARM AUSTRIA GmbH	D26
Biogen Austria	D34	Nihon Kohden	D41
Bristol Myers Squibb	D36	Novartis Pharma GmbH	D14, D29
CHIESI	D13	Novocure	D07
CSL Behring GmbH	D03	Organon	D30
dengg Medizintechnik GmbH	D25	Orion Pharma (Austria) GmbH	D05
Eisai GesmbH	D32	PAJUNK® Medical	
Eli Lilly	D28	Produkte GmbH	D06
G.L. Pharma GmbH	D04	Teva	D39
Genericon Pharma		Roche Austria GmbH	D37, D47
Gesellschaft m.b.H.	D27	Sanofi-Aventis GmbH	D35
GlaxoSmithKline		SANONIQ - Quality for Medicine	D16
Pharma GmbH	D12	Schwabe Austria GmbH	D08
Amgen GmbH	D43	Takeda Pharma GesmbH	D01
Idorsia Pharmaceuticals Ltd	D22	UCB Pharma	D20
Ipsen Pharma Austria GmbH	D11		
Janssen-Cilag Pharma GmbH, a			
Johnson & Johnson company	D02		

AUSSTELLUNGSPLAN

Erdgeschoss, Europafoyer



Erdgeschoss, Dogana



VORSITZ- & VORTRAGENDENVERZEICHNIS

Aigner Martin, Tulln
 Asenbaum-Nan Susanne,
 Amstetten
 Astner-Rohracher Alexandra,
 Innsbruck
 Baumgartner Christoph, Wien
 Beer Ronny, Innsbruck
 Benke Thomas, Innsbruck
 Berger Thomas, Wien
 Bergmann Melanie, Linz
 Boesch Sylvia, Innsbruck
 Brandauer Elisabeth, Innsbruck
 Brössner Gregor, Innsbruck
 Brücke Christof, Wien
 Bsteh Gabriel, Wien
 Cetin Hakan, Wien
 Cijan Clemens, Klagenfurt am
 Wörthersee
 Dal-Bianco Assunta, Wien
 Defrancesco Michaela,
 Innsbruck
 Deisenhammer Florian, Innsbruck
 Di Pauli Franziska, Innsbruck
 Djamshidian-Tehrani Atbin,
 Innsbruck
 Dorfer Christian, Wien
 Eggers Christian, Linz
 Enzinger Christian, Graz
 Erdler Marcus, Wien
 Fanciulli Alessandra, Innsbruck
 Feichtinger Michael, Bruck a.d.
 Mur
 Ferrari Julia, Wien
 Fertl Elisabeth, Wien

Frank Florian, Innsbruck
 Gattringer Thomas, Graz
 Gizewski Elke, Innsbruck
 Greisenegger Stefan, Wien
 Gröppel Gudrun, Linz
 Guger Michael, Steyr
 Haidegger Melanie, Graz
 Hegen Harald, Innsbruck
 Heidbreder Anna, Linz
 Heim Beatrice, Innsbruck
 Helbok Raimund, Linz
 Herms Achim, Innsbruck
 Heschl Bettina, Graz
 Hinterberger Alexandra, Salzburg
 Höfler Julia, Salzburg
 Höftberger Romana, Wien
 Högl Birgit, Innsbruck
 Höglinger Günter, München
 Horlings Corinne, Innsbruck
 Iglseeder Stephan, Leonding
 Iglseeder Bernhard, Salzburg
 Kaml Manuela, Innsbruck
 Katzenschlager Regina,
 Wien
 Khalil Michael, Graz
 Kiechl Stefan, Innsbruck
 Knoflach Michael, Innsbruck
 Kornek Barbara, Wien
 Kranz Gottfried, Wien
 Krismer Florian, Innsbruck
 Lackner Peter, Wien
 Leis Stefan, Salzburg
 Löscher Wolfgang, Innsbruck
 Mahlknecht Philipp, Innsbruck

Marko Martha, Wien
 Masanneck Lars, Düsseldorf
 Matzak Heinrich, Zirl / Hochzirl
 Mayer Florian, Wien
 Mayer-Süß Lukas, Innsbruck
 Mayr Andreas, Hichzirl
 Meier Patricia, Innsbruck
 Meinel Thomas, Bern
 Mitterling Thomas, Linz
 Moser Hermann, Gmunden
 Nowosielski Martha, Innsbruck
 Oberndorfer Stefan, St. Pölten
 Parvizi Tandis, Wien
 Pataraiia Ekaterina, Wien
 Pfausler Bettina, Innsbruck
 Pirker Walter, Wien
 Poewe Werner, Innsbruck
 Pucks-Faes Elke, Hochzirl
 Rainer Lucas, Salzburg
 Ransmayr Gerhard, Innsbruck
 Rommer Paulus, Wien
 Salhofer-Polanyi Sabine, Wien
 Schett Georg, Erlangen
 Schmidauer Christoph,
 Innsbruck
 Schnider Peter, Wiener Neustadt
 Schoser Benedikt, München
 Schwingenschuh Petra,
 Graz
 Seidel Stefan, Bad Pirawarth
 Seiler Stephan, Graz
 Seppi Klaus, Kufstein
 Silvaieh Sara, Wien
 Staykov Dimitre, Eisenstadt

Stefani Ambra, Innsbruck
 Stockner Heike, Innsbruck
 Stoegmann Elisabeth, Wien
 Struhal Walter, Tulln an der
 Donau
 Sturm Barbara, Brunn am
 Gebirge
 Sycha Thomas, Wien
 Sykora Marek, Wien
 Tesar Sonja, Klagenfurt
 Thaler-Wolf Claudia, Hall in Tirol
 Thomé Claudius, Innsbruck
 Töll Thomas, Innsbruck
 Topakian Raffi, Wels
 Trinko Eugen, Salzburg
 Untersteiner Helena, Wien
 Urbanic Purkart Tadeja, Graz
 Vigil Marion, Wien
 Vosko Milan, Amstetten
 Walser Gerald, Innsbruck
 Wanschitz Julia, Innsbruck
 Weber Lena, Feldkirch
 Weber Jörg, Klagenfurt
 Werner Philipp, Feldkirch
 Wöhler Adelheid, Innsbruck
 Wolf Dominik, Innsbruck
 Wurm Raphael, Wien
 Zamarian Laura, Innsbruck
 Zebenholzer Karin, Wien
 Zimprich Friedrich, Wien
 Zulehner Gudrun, Wien

FACHKURZINFORMATIONEN

Inserat Roche Austria GmbH Umschlagseite 2

Ocrevus® 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung Ocrevus® 920 mg Injektionslösung Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Ocrevus 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: Jede Durchstechflasche enthält 300 mg Ocrelizumab in 10 ml in einer Konzentration von 30 mg/ml. Die finale Wirkstoffkonzentration nach Verdünnung beträgt ungefähr 1,2 mg/ml*. Ocrevus 920 mg Injektionslösung: Jede Durchstechflasche enthält 920 mg Ocrelizumab in 23 ml (40 mg/ml)*.

*Ocrelizumab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters mittels rekombinanter DNA-Technologie hergestellt wird.

Liste der sonstigen Bestandteile: Ocrevus 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: Natriumacetat-Trihydrat (E262), Essigsäure 99 %, Trehalose-Dihydrat (Ph. Eur.), Polysorbat 20 (E432), Wasser für Injektionszwecke.

Ocrevus 920 mg Injektionslösung: Rekombinante humane Hyaluronidase (rHuPH20), Natriumacetat-Trihydrat (E262), Essigsäure 99 %, Trehalose-Dihydrat, Polysorbat 20 (E432), Methionin, Wasser für Injektionszwecke Anwendungsgebiete: Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (RMS, relapsing multiple sclerosis) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinischen Befund oder Bildgebung (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit früher primär progredienter Multipler Sklerose (PPMS, primary progressive multiple sclerosis), charakterisiert anhand der Krankheitsdauer und dem Grad der Behinderung, sowie mit Bildgebungsmerkmalen, die typisch für eine Entzündungsaktivität sind (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation).

Gegenanzeigen: – Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. – Aktuell vorliegende, aktive Infektion (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). – Schwer immunsupprimierter Zustand des Patienten (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). – Bekannte aktive Malignome (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation).

Inhaber der Zulassung: Roche Registration GmbH, Emil-Barell-Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland.

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten Pharmakotherapeutische Gruppe: Immunsuppressiva, monoklonale Antikörper, ATC-Code: L04AG08.

Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Oktober 2024

Inserat Roche Austria GmbH Seite 17

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Meldung von Nebenwirkungen an: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: <http://www.basg.gv.at/> und an Roche Austria GmbH, austria.drug_safety@roche.com.

Evrysdi® 0,75 mg/ml Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Flasche enthält 60 mg Risdiplam in 2 g Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen. Jeder ml der rekonstituierten Lösung enthält 0,75 mg Risdiplam.

Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung

Jeder ml enthält 0,38 mg Natriumbenzoat (E 211) und 2,97 mg Isomalt (Ph.Eur.) (E 953). Liste der sonstigen Bestandteile: Mannitol (Ph.Eur.) (E 421), Isomalt (Ph.Eur.) (E 953), Erdbeer-Aroma, Weinsäure (Ph.Eur.) (E 334), Natriumbenzoat (E 211), Macrogol 6000, Sucralose, Ascorbinsäure (E 300), Natriumedetat (Ph.Eur.)

Anwendungsgebiete: Evrysdi wird angewendet zur Behandlung der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie (SMA) bei Patienten mit einer klinisch diagnostizierten Typ-1-, Typ-2- oder Typ-3-SMA oder mit einer bis vier Kopien des SMN2-Gens.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile.

Inhaber der Zulassung: Roche Registration GmbH, Emil-Barell-Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland.

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Mittel gegen Störungen des Muskel- und Skelettsystems, ATC-Code: M09AX10

Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. August 2023

Inserat Lundbeck Austria GmbH Umschlagseite 3

VYEPTI 100 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung.

Wirkstoff: Eptinezumab.

ATC-Code: N02CD05

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

VYEPTI 100 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Jede Durchstechflasche mit Konzentrat enthält 100 mg Eptinezumab pro ml.

Eptinezumab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der in *Pichia-pastoris*-Heferzellen produziert wird. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Dieses Arzneimittel enthält 40,5 mg Sorbitol pro ml und 0,15 mg Polysorbat 80 pro ml.

Sonstige Bestandteile: Sorbitol (E 420), L-Histidin, L-Histidinhydrochlorid-Monohydrat, Polysorbat 80 (E 433), Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete:

VYEPTI® wird angewendet zur Migräneprophylaxe bei Erwachsenen mit mindestens 4 Migränetagen pro Monat.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile.

Warnhinweise: Patienten mit kardiovaskulären, neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen: Für diese Patienten liegen nur begrenzte Daten zur Sicherheit vor.

VYEPTI® kann schwerwiegende allergische Reaktionen hervorrufen. Diese Reaktionen können sich schnell und bereits während der Verabreichung des Arzneimittels entwickeln.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise: Weitere Angaben u.a. zu Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fach-

23. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie

Congress Center Villach

18.-20.
März
2026

SAVE 
THE DATE



information zu entnehmen.

Inhaber der Zulassung: H. Lundbeck A/S, Ottiliavej 9, 2500 Valby, Dänemark.

Örtl. Vertreter: Lundbeck Austria GmbH, Spaces Square One, Leopold Ungar Platz 2, 1190 Wien

Rezept- und apothekenpflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Stand der Information: September 2024

Inserat Novartis Pharma GmbH Umschlagseite 4

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. der Fachinformation

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS Kesimpta® 20 mg Injektionslösung im Fertigpen
QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG Jeder Fertigpen enthält 20 mg Ofatumumab in 0,4 ml Lösung (50 mg/ml). Ofatumumab ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper, der mithilfe rekombinanter DNA-Technologie in einer Maus-zelllinie (NS0) produziert wird.

Liste der sonstigen Bestandteile

L-Arginin

Natriumacetat-Trihydrat

Natriumchlorid

Polysorbat 80 (E 433)

Dinatriumedetat-Dihydrat

Salzsäure (zur Einstellung des pH-Werts)

Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete: Kesimpta wird angewendet zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit schubförmig verlaufender multipler Sklerose (Relapsing Multiple Sclerosis, RMS) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinischen Befund oder Bildgebung (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation).

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

Stark immungeschwächte Patienten (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation).

Schwere aktive Infektion, bis diese abgeklungen ist (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). Bekannte aktive maligne Erkrankung.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Immunsuppressiva, monoklonale Antikörper, ATC-Code: L04AG12

INHABER DER ZULASSUNG

Novartis Europharm Limited

Vista Building

Elm Park, Merrion Road

Dublin 4

Irland

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig: Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <https://www.ema.europa.eu/> verfügbar. Version: 02/2025

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Österreichische Gesellschaft für Neurologie
Hermannngasse 18/1/4, 1070 Wien

GRAFIK UND GESTALTUNG

carpemia GbR - Werbekommunikation & Design
Finkenberglweg 36, 6020 Innsbruck
T: +43 (0)699 111 203 62
E: info@carpemia.at, I: www.carpemia.at



HERSTELLUNG

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
2544 Leobersdorf

Grüne Box IND*



**ENDLICH
WIEDER DABEI!**

i.v.-Migräneprophylaxe mit VYEPTI®

- ▼ **STARK:** Reduziert signifikant die MMDs gegenüber Placebo^{1,2}
- ▼ **SCHNELL:** Wirkt bereits an Tag 1¹⁴
- ▼ **LANG WIRKSAM:** Anwendung 1x alle 12 Wochen⁵

vyepti®
(eptinezumab)
100 mg/mL



Lundbeck Austria GmbH
Spaces Square One
Leopold Ungar Platz 2
1190 Wien
www.lundbeck.at



www.vyepti.at

Quellen: 1. Ashina M, et al., Eptinezumab in episodic migraine: A randomized, double-blind, placebo-controlled study (PROMISE-1), Cephalalgia. 2020 Mar;40(3):241-54. 2. Lipton RB et al., Efficacy and safety of eptinezumab in patients with chronic migraine: PROMISE-2. Neurology. 2020 Mar 31;94(13):e1365-77. 3. Dodick DW et al., Eptinezumab Demonstrated Efficacy in Sustained Prevention of Episodic and Chronic Migraine Beginning on Day 1 After Dosing. Headache. 2020; 60(10): 2220-2231. 4. Winner PK et al., Effects of Intravenous Eptinezumab vs Placebo on Headache Pain and Most Bothersome Symptom When Initiated During a Migraine Attack: A Randomized Clinical Trial. JAMA 2021 Jun 15;325(23):2348-2356. 5. Aktuelle Fachinformation Vyepti®. *IND: siehe Fachkurzinformation EPT101936_12/2024

 **Kesimpta**[®]
ofatumumab



Kesimpta[®] verbindet.
Effektivität mit **Sicherheit**¹



Für Ihre Patient:innen mit aktiver RMS.

* Die Initialdosis besteht aus 20 mg subkutanen Injektionen in den Wochen 0, 1 und 2. Patient:innen müssen den Pen 15-30 Minuten vor der Selbstverabreichung aus dem Kühlschrank nehmen. Die eigentliche Injektion dauert nur kurz, aber es wird zusätzliche Zeit benötigt, um den Pen vorzubereiten und die Verabreichungsstelle zu reinigen.²

¹ Fachinformation Kesimpta[®]. ² Gebrauchsinformation Kesimpta[®].

Novartis Pharma GmbH Jakob-Lind-Straße 5/Top 3.05, 1020 Wien, www.novartis.at. FA-11360037, 2/2025

 **NOVARTIS**